

Problemschach

Lösungen der Oktober-Aufgaben

14281 E. Zimmer. 1. Db4+? Ka1/Kc1 2. Db1, 1. ... Kc2! 1. Dg5? Zzw Kc2/Kxc3/Ka1 2. Dd2/Dxd2/Dc1, 1. ... Kxa3! – **1. Dd5!** Zzw Kxa3/Kxc3,Kc2,Kc1/Ka1 2. Db3/Dd2/Da2. «Leicht und beschwingt!» (WL).

14282 M. Schneider. 1. Dxc3? (2. Dd4) Sd4~/Sxc6/Sf3/Lxc3 2. De5/Lxc6/Sxe3/Sxc3, 1. ... exd3 ! – **1. Dxe3!** (2. Dxd4) Sd4~/Sb5/Sxe6/Lf2/Dxe3/exd3 2. Sc7/Dc5/Lxe6/Sxc3/Sxe3/De5. Wechselnde fortgesetzte Verteidigungen bei gleichbleibender Drohung/3 Paradenwechsel (Autor). «Eine giftige ‚symmetrische‘ Verführung!» (RO) – «Ein Reigen von Matt- und Paradenwechseln: sehr ansprechend» (PG).

14283 E. Bogdanov. 1. Lxg3+ A? Kc6 2. Db1 B~ 3. Db5, 1. ... Ke7! 1. Dxa4? c2(g2) 2. Dd7+ Ke5 3. Dd4 (Drhg) 1. ... Ke5 2. Kc5! c2(g2) 3. Dd4, 1. ... Kc7! 2. Da7+? Kd5 3. Dc5, 1. ... Kc6! 1. Ld8? c2(a3) 2. Kd4 (neu nach c2) 3. Dd5/De6 (Drhg) 1. ... Kc6 2. Dg2+ (neu) Kd6 3. Dd5 1. ... g2 2. Df2 (neu; 3. Df6/Dc5) Ke5/Kc6 3. Dd4/Db6, 1. ... Ke5! 2. De2+? Kd6 3. De6, 1. ... Kf4! (2. Lc7+? Ke4 3. De2, 1. ... Kf6!) – **1. Db1 B!** c2(g2,a3) 2. Db6+ (neu) Ke5 3. Dd4 (Drhg) 1. ... Kc6 2. Lxg3 A (neu) 3. Db5 AB ⇔ BA (Salazar-Th.) 1. ... Ke5 2. Df5+ (neu) Kd6 3. Dc5 1. ... Kc7 2. Kc5 (PW → 1. Dxa4?; ½ Ruchlis) 3. Db6. Zagorujko (Autor). «In der Regel hat man bei Bogdanovs Werken mehr zu knakken» (JK) – «Fein differenzierte Mattzüge der Dame» (KZ).

14284 L. Makaronez. 1. Kf7! (2. Dxf4+ Kd5 3. Se3) Lxe6+ 2. Dxe6+ Kd4 3. Lb6 1. ... Sd5 2. Sg5+ fxx5/Kf5 3. Dg6/De6 1. ... Sc4 2. Sc5+ Kf5 3. De6. «Aus Haifa wie gewohnt ein schwieriger Dreizüger!» (TK) – «Turbulenter Inhalt bei guter Raumaufteilung» (SB).

14285 W. Koschakin. 1. Tg2? Sxg2 2. d7 Kc7 3. d8D Kc6 4. Dd6 1. ... Sg6 2. Txxg6 Kc8 3. Se5 K~ 4. Tg8; 1. ... Kc8! – **1. d7!** Se6 2. Kb6 c2 3. Txc2 Ka8/Sc5(7) 4. Tc8/d8D 2. ... Sd8 3. Sxd8~ 4. Sc6! «Miniatur mit verzögertem Matt durch fortgesetzte Drohung!» (TK) – «Na ja» (PG).

14286 J. Lukasevics. 1. Th3! Zzw d3 2. Txd3 a3 3. Tc3 a4 4. Kd8 Kb8 5. Tc8 1. ... a3 2. Td3 a4 3. Txd4 a5 4. Td6 Ta6 5. Txa6. «Hübscher strategischer Kampf gegen die schwarzen Bauern» (RO) – «Doppelt genäht – für mich das schönste Problem der Serie» (HK).

Korrektur: «SSZ» 11/12-01, Nr.

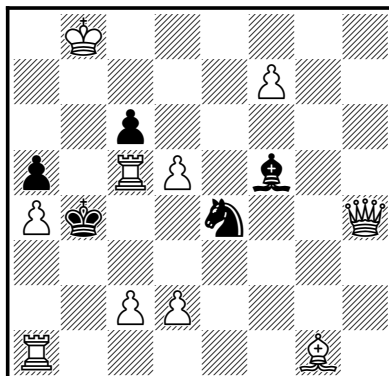
14288 (Kupper): **sBc6** statt sLc4.

Informalturnier: 2#: John Rice (Eng, 2002+2003), 3#: Reto

Aschwanden (2001+2002), n#: Alois Johandl (Oe, 2001+2002).

Martin Hoffmann

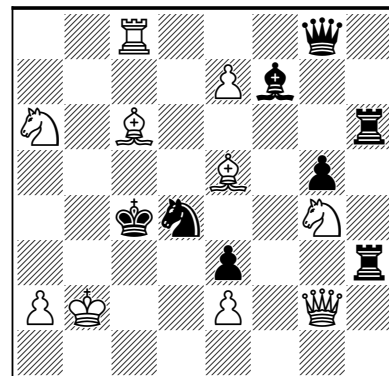
14293 Wassil Markowtzij Zakarpatska obl. (Ukr)



#2

10+5

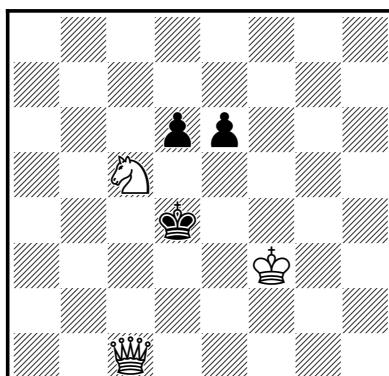
14294 Matthias Schneider Üerikon



#2

10+8

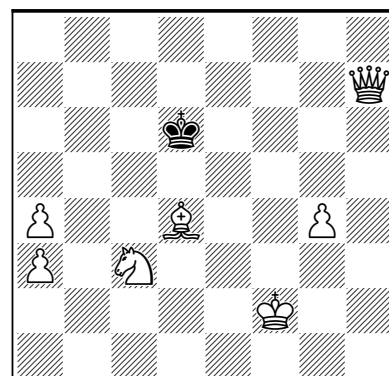
14295 Wladimir Koschakin Magadan (Rus)



#3

3+3

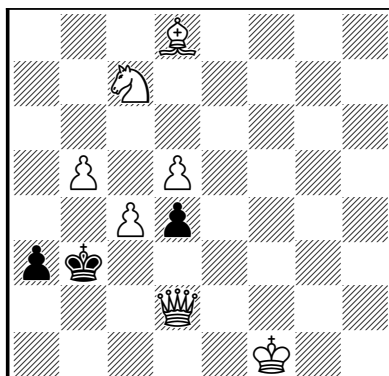
14296 Martin Hoffmann (nach Piltschenko und Iwanov) Zürich



#3

b) wKh8 7+1

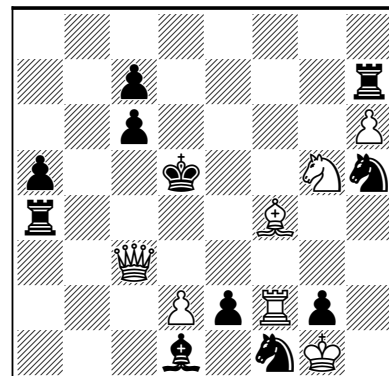
14297 Evgenij M. Bogdanov Lwiw (Ukr)



#4

7+3

14298 Leonid Makaronez Haifa (Isr)



#5

7+11

Lösungen der obigen Probleme bis 15. März 2002 senden an: Martin Hoffmann, Neugasse 91/07, 8005 Zürich, E-Mail: mhoffmann.zh@bluewin.ch

Informalturnier Mehrzüger «SSZ» 1999/2000

Mir lagen 48 Aufgaben zur Beurteilung vor, die vom Charakter her überwiegend gutes «Löse(r)futter» darboten und dem Betrachter Spass gemacht haben, diese Probleme zu knacken. Auch wenn Konstruktionen und Inhalt der Nummern 14129, 14156, 14157, 14158, 14193, 14200, 14217, durchaus befriedigend waren, so möchte ich diese doch nicht im Preisbericht berücksichtigen, da das gezeigte an Originalität zu wenig ist, um eine Auszeichnung in der heutigen Zeit noch rechtfertigen zu können. Nr. 14224 war NL und ist meines Wissens nicht korrigiert worden.

Einige sehr interessante Darstellungen schrammten ebenfalls nur knapp an einer Aufnahme im Bericht vorbei. Dazu kurze Anmerkungen:

☒ **Nr. 14117:** Die Stellung ist mir zu schwer für die durchaus originelle Idee. Ausserdem verwässern diverse Nebenspiele den Inhalt – wiewohl ich einsehe, dass mit diesem Schema wahrscheinlich keine bessere Konstruktion herauszuholen ist.

☒ **Nr. 14147:** Nette BL, doch ist das Wegschlagen eines s Turms zu brutal und simpel.

☒ **Nr. 14176** erinnert mich an ein berühmtes Stück von H. Ott («SSZ» 1959, 1. Preis mit ähnlicher Thematik), bietet mir inhaltlich aber keine originelle Begründung des (verzögerten) Zepler-Lloyd-Turton-Manövers.

☒ **Nr. 14181:** Da habe ich vom selben Autor ähnliches schon früher gesehen (siehe «FIDE-Album 1983-1985», Nr. 468).

☒ **Nr. 14211:** Sehr sparsame Ausführung der Thematik, was eine Auszeichnung dadurch noch rechtfertigen würde. Doch wie bei Nr. 14117 verschleiern die (zwangsweise) vielen Nebenspiele den Inhalt erheblich.

Folgende Aufgaben werden ausgezeichnet:

☒ **Preis: Nr. 14164 von F. Uhlig.**

Inhaltlich klarer Spitzenreiter des Turniers. Das Stück ist mir übrigens schon einmal, damals noch NL, beim JT 75 Jahre «Tempo Göttingen» untergekommen, war schon für einen Preis vorgesehen und musste leider ausscheiden. Um die altbekannte s Bauernrutsche zu ermöglichen, müssen erst alle w Figuren mittels Beschäftigungs-Lenkung positioniert werden, indem der wTh8 nach d6, der wTf1 nach b3 und der wLg8 nach d5 gebracht werden. Damit die w Türme keine Knoten in die Beine bekommen, wird, was von besonderem ästhetischen Reiz ist, der wTf1 zwischenzeitig auf a8 geparkt. Ein Vorzeigestück!

1. Tf8! La3 2. Tb8+ Lb2 3. Lb3 La3 4. Ld5+ Lb2 5. Ta8! La3 6. Thb8+ Lb2 7. Td8 La3 8. Tab8+ Lb2 9. Td6 cxd6 10. Tb3 dxc5 11. e5 c4 12. Le4 cxb3 13. cxb3+ c2+ 14. Lxc2.

☒ **1. ehrende Erwähnung: Nr. 14163 von H. Baumann.** In einem Minimal kämpfen Turm und Läufer gegeneinander, wobei es unter anderem zu einem Dresdnerischen Effekt kommt (sBe5 wird ausge- und sL eingeschaltet). Sehr hübsch auch der für Schwarz schädliche Seeberger mit Läuferinsperrung auf b1.

1. Tc5? e4! – **1. Tb8!** Le4 2. Tb5 c3 3. Ta5 Lb1 4. Txe5 Le4 5. Ta5 Lb1 6. Txa7 c2 7. Tc7 La2 8. Txc2 Lb3/c4 9. Tc1+ Ld1/f1 10. Txd1/Txf1.

☒ **2. ehrende Erwähnung: Nr. 14192 von A. Schönholzer.** Ein toller «Fund» des renommierten Schweizer Zweizüger-Spezialisten. In einem Sackmann versucht der w Turm den richtigen Weg zur Grundreihe zu finden. Die Konstruktion ist an Klarheit und Aussagekraft nicht zu überbieten.

1. Tf8? Kg1 2. La7+ Kh1! 3. ?; 1. Te7? Kg1 2. La7+ Kf1!; 1. Txf5? Kg1 2. La7+ Kf1 3. Tc5 Kf2! – **1. Tf6!** Kg1 2. La7+ Kf1 3. Tc6 Ke1 4. Le3~ 5. Tc1.

☒ **3. ehrende Erwähnung: Nr. 14146 von H. Baumann.** Quadrati-

scher Turmrundlauf mit Abwälzung der Zugpflicht. Die sparsame Darstellung des bekannten Themas war entscheidend für diese hohe Auszeichnung.

Satz: 1. ... Lh2 2. Tf3 usw. 1. Tf3? Lf2! – **1. Tg3!** Ld4 2. Tg2 Lc5 3. Th2 Lg1 4. Th3 Lh2 5. Tf3 Lg3 6. Tf1+ Le1 7. Txe1.

☒ **1. Lob: Nr. 14212 von L. Ulanov.** Durchaus originelles Pendel mit neuen Elementen. (Die Aufgabe dürfte meines Erachtens auch ohne den wBd5 korrekt sein...?! [wahrscheinlich ja; *die Red.*].)

1. Lc5! Kc1 2. Lb6+ Kb1 3. Lc7 Kc1 4. La5+ Kb1 5. Sc2 Kc1 6. Ld2+ Kb1 7. Le3 fxe3 8. Kxe2 Kc1 9. Sxe3+ Kb1 10. Sc4 Kc1/c2 11. Sd2.

☒ **2. Lob: Nr. 14112 von J. Kupper.** Turtonmanöver in ansprechender Form, bei dem die vielen Nebenvarianten eine etwas höhere Platzierung verhindert haben.

1. Lh7! (2. Db1+ Tc1 3. Lc2) Tc1 2. Sc3+ Lxc3 3. Dg6~ 4. Dxh5. (1. ... Lb2 2. Dxb2; 1. ... Tb8 2. Dxa5).

☒ Lobe ohne Rangfolge: Nr. 14130 von M. Hoffmann, Nr. 14140 von H. Baumann und Nr. 14191 von E. Bogdanov.

Herzlichen Glückwunsch den prämierten Autoren!

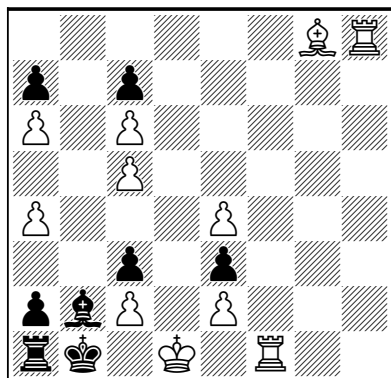
Michael Herzberg

Problemschach

Nr. 14164

Preis

F. Uhlig



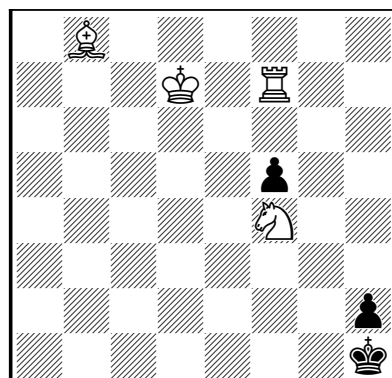
14#

(11+8)

Nr. 14192

2. ehrende Erwähnung

A. Schönholzer



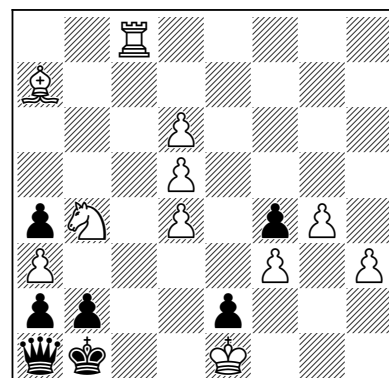
5#

(4+3)

Nr. 14212

1. Lob

L. Ulanov



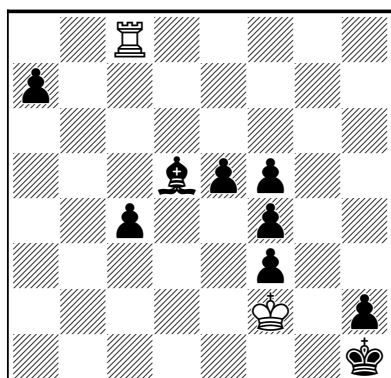
11#

(11+7)

Nr. 14163

1. ehrende Erwähnung

H. Baumann



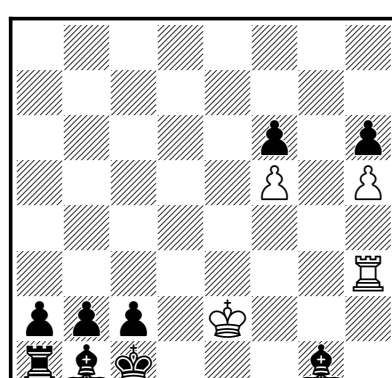
10#

(2+9)

Nr. 14146

3. ehrende Erwähnung

H. Baumann



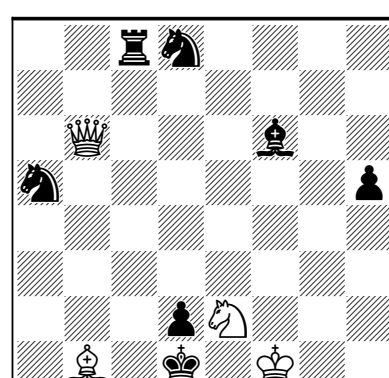
7#

(4+9)

Nr. 14112

2. Lob

J. Kupper



4#

(4+7)

1. Churer Schnell-Schach-Open 2002

Sonntag, 7. April 2002, 9.00 Uhr

Restaurant «Rheinkrone», Rheinstrasse 81, Chur

9 Runden à 15 Minuten – Preisverteilung 16.30 Uhr

Preise (ab 30 Teilnehmern): 500.- / 400.- / 300.- / 200.- / 100.- / 50.- / 50.-, bester Bündner 100.-

Einsatz: bis 31. März 2002 30 Franken, Tageskasse 40 Franken

Einzahlungen: Graubündner Kantonalbank, PC 70-216-5

Infos: R. Harth, Belmontstr. 9, 7000 Chur, Tel. 079/407'53'30

Problemschach

Lösungen der November/Dezember-Aufgaben

14287 E. Zimmer. 1. Sb4? Zzw Kd,e6/Ke4 2. De7/De3; 1. ... f4 ! – 1. Sf4! (2. Dd4) Kd6/Kf6/Ke,xf4 2. Dc7/De7/De3. «Ein hübsches Kleinod» (RO) – «Elementar» (HK).

14288 J. Kupper (mit sBc6 statt sLc4!). 1. Dh2 A? (2. Kf3 B) dxe4 a/Kxe4 2. Kg4 C/Te7 E; 1. ... gxf5 b! 1. Kg4 C? (2. exd5 D) dxe4 a/Sd6 2. Dh2 A (MW)/Te7 E (PW) 1. ... gxf5 b/Lxc2 2. exf5/Txd5; 1. ... d4! (mit sLc4 statt sBc6 ging auch 1. ... Lc4!) – **1. Kf3 B!** (2. Dh2 A; Salazar-Thema) dxe4 a/gxf5 b 2. Dxe4 (MW)/exd5 D (PW). Komplexe Beziehungen der weissen und schwarzen Züge, z.B. Ruchlis. «Im Schlüsselzug steckt mehr als man glaubt.» (TK).

14289 E. M. Bogdanov. 1. Db2? Kxa5 2. Lc5 K~ 3. Db4 1. ... e3 2. Sc6 ~ 3. Db4; 1. ... c3 a! 1. Lb6? e3 2. Db2 (FW) c3 3. Db3 1. ... Ka3 2. Lc5+ (PW) Ka4 3. Db4 1. ... c3 b 2. Dd5 K~ 3. Db3; 1. ... Kxb5 b! – **1. Le1!** c3 a 2. Dxc3 (FW; 2. Db3/Db4) Kxb5 3. Dc6 1. ... Kxb5 b 2. Db4+ Ka6 3. Db7 1. ... Ka3 2. Dc2 (FW) c3/e3 3. Db3/Sxc4. Zagorujko (Autor). JK fragt sich, ob sich der wBb5 für die Verführung 1. Db2? lohnt. «Ansprechende Abspiele, aber die Kurzdrohung ist recht brutal.» (PG).

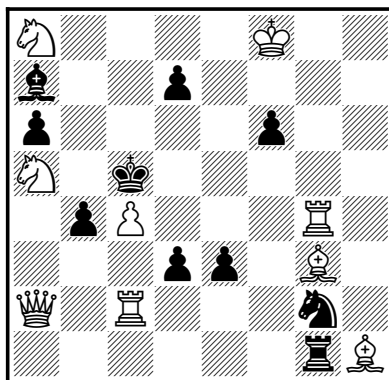
14290 L. Makaronez. 1. f5! (2. De5+ Sxe5 3. Tf4) Sxh2 2. d3+ Ke3 3. Da7 1. ... Kxf5 2. Tf3+ Ke4/Ke6 3. Tf4/Tf6. «Recht imposant!» (WL).

14291 L. Makaronez + S. Shifrin. 1. bxa7? (2. Db6) Lxc2! – **1. Dd6!** (2. Dc5) Txa5 2. Db4+! Lc4 3. Dd2+ L/Sd3 4. c3/Dc3 1. ... Se4 2. Sc6+ Kc4 3. Dxd5+ Kxd5 4. Tf6 1. ... Tc4 2. Sxb3+ Dxb3 3. Te4+ Sxe4/Kxe4 4. Dxd5 (1. ... Lxc2 2. Dc5+ Kd3 3. Se1+ Kd2 4. Dxc2. «Nach einem eher unscheinbaren Schlüssel folgt ein prachtvolles Feuerwerk!» (RO).

14292 M. Schneider. 1. **Le6!** Dd7 2. Lxd7 e6+ 3. Lxe6 Ta7 4. Lxb3 c2! 5. Lc4! (5. Lxc2? Ta1! 6. Ld3 Ta2!) c1S 6. Lb5 Te7 7. La4 Sb3 8. Lxb3 (kleiner L-Rundlauf) Td7 9. Lc4 Tg7 10. Le2 Tg4 11. Lxg4. Vielleicht das zugänglichste L-Minimal. «Ein gelungener trickreicher Rundlauf des Läufers.» (RO) – «Geduld bringt Rosen. Die schwarze Streitmacht wird dabei ganz beträchtlich reduziert.» (PG) – «Dieser Lösungsweg hat mich fasziniert.» (KZ).

Martin Hoffmann

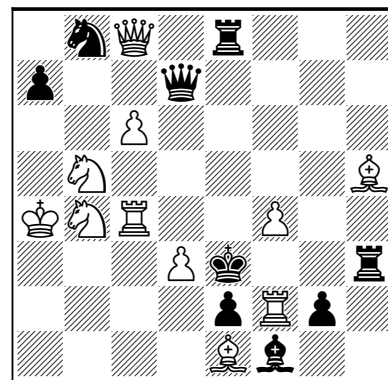
14299 Andreas Schönholzer Kirchlindach



#2

9+10

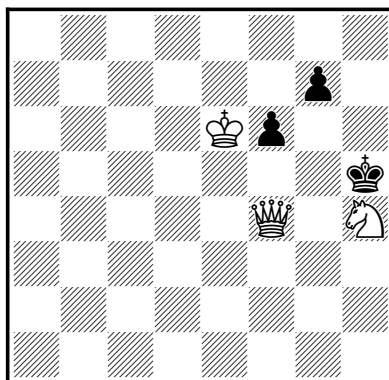
14300 Chris Handloser Kirchlindach



#2

11+9

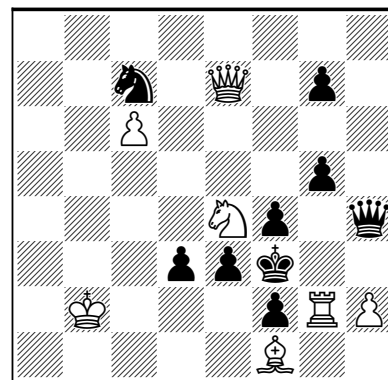
14301 Wladimir Koschakin Magadan (Rus)



#3

3+3

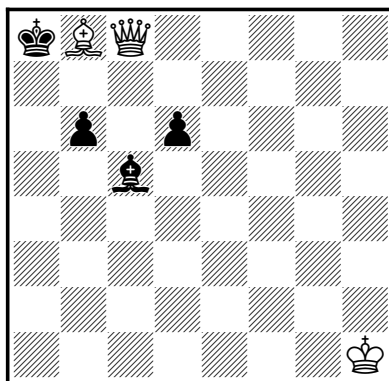
14302 Leonid Makaronez Haifa (Isr)



#3

7+9

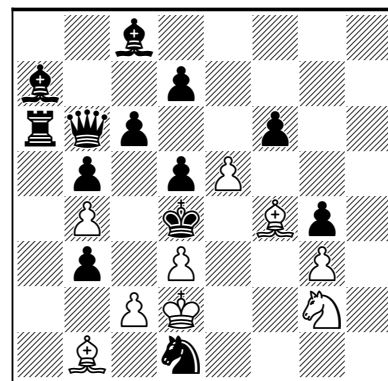
14303 Andreas Nievergelt Winterthur Josef Kupper zum 70. Geb.



#6

3+4

14304 Matthias Schneider Überikon



#11

9+13

Lösungen der obigen Probleme bis 15. April 2002 senden an:
Martin Hoffmann, Neugasse 91/07, 8005 Zürich,
E-Mail: mhoffmann.zh@bluewin.ch

Reglement des «SSZ»-Dauerlösungs-Turniers

1. Teilnahmeberechtigt sind alle Mitglieder des Schweizerischen Schachbundes sowie «SSZ»-Abonnenten im In- und Ausland. Der Eintritt ist jederzeit möglich. Bei Wiedereintritt nach über zehn Jahren besteht allerdings kein Anspruch auf früheres Punkteguthaben.

2. Einsendungstermin für die Lösungen: nach Angabe, normalerweise der 15. des nächsten Monats.

3. Bewertung der Lösungen: Punktzahl = Zügezahl, im Maximum jedoch 5. Bei Zweizügern genügt die Angabe des Schlüssels, bei Drei- und Mehrzügern ist die Angabe der Hauptvarianten unerlässlich (Mattzüge nicht erforderlich). Fehlende Hauptvarianten haben einen Abzug von normalerweise 1 Punkt zur Folge. Für Nebenlösungen oder Nachweis von Unlösbarkeit werden gleich viele Punkte gutgeschrieben wie für die Autorlösung. Maximale Bewertung: 10 Punkte Angabe von thematischen Verführungen (*siehe Kästen*), Satz oder Probespielen wird mit Zusatzpunkten honoriert (1-2 thematische Verführungen: +1 Punkt, 3-4 thematische Verführungen: +2 Punkte). Kommentare sind willkommen. Nicht entscheidend sind Kenntnisse thematischer Begriffe.

4. Preisberechtigt wird der Löser bei Erreichung von 500 Punkten. Erstmals teilnehmende Löser erhalten den Preis bereits bei 300 Punkten. Zur Verfügung stehender Kredit pro Preis: 20 Franken (Gutschein) oder CH-Anthologie 87-96, allenfalls ältere sofern vorhanden.

Auch Gelegenheitslöser erhalten übrigens Punkte. Man kann es einfach einmal versuchen...

Was ist die Idee eines Dauerlösungs-Turniers?

Die Publikation eines Origin-

Wie erkennt man den thematischen Inhalt einer Aufgabe?

mh. Thematik zeigt sich meist darin, dass eine Idee in zwei oder mehr *Varianten* dargestellt ist. Auch die Aufteilung in mehrere «Phasen» kommt vor: *Satz, thematische Verführungen und Lösung.*

Nicht immer ist es leicht, die Idee des Komponisten zu finden. Das kann beispielsweise daran liegen, dass eine Verteidigung sehr versteckt ist.

nalproblems ist für einen Komponisten eine wichtige Möglichkeit, seine Idee zu diskutieren. Ein Feedback aus dem Löserkreis bedeutet ihm im allgemeinen viel, eine Auszeichnung im



Computer-Löser sind am Dauerlösungs-Turnier nicht erwünscht, da Fritz die Lösung wie eine Partie behandelt. (Foto: Markus Angst)

Informalturnier (die Entsprechung zum Dauerlösungs-Turnier) ebenfalls. Die Aufgabe des Redaktors besteht dann darin zu prüfen, ob das Problem verstanden worden ist: Korrektur der Lösung, Auswertung und Auswahl der Kommentare. Diese drei Faktoren bilden so etwas wie ein Forum, bei dem alle Parteien profitieren können. Daraus folgt:

☒ *Kommentare* sind durchaus erwünscht, auch wenn keine «Fachsprache» verwendet wird.

☒ *Die Darstellung* der Lösung und ein allfälliger Kommentar erhellen, ob ein Löser versteht, was der Komponist zeigen wollte.

☒ *Computer-Löser* sind nicht

erwünscht, da sie nichts zur Diskussion beitragen.

☒ Selbstredend sind *Computer-Ausdrucke* von Fritz-Lösungen weder erwünscht noch geeignet. Fritz behandelt die Lösung wie eine Partie und wählt eine Variante als Partieverlauf, der Rest sind Analysen (manchmal seitenweise – hier die Hauptvarianten herauszusuchen, ist nicht Aufgabe der Redaktion).

☒ *Der Lösungspreis* soll den Löser für seine Anstrengung und Treue etwas entschädigen.

Ist Schachbieten und Schlagen im Schlüssel erlaubt?

Ja (*siehe «SSZ» 9/01*). Mit diesen Erläuterungen soll aber niemand abgeschreckt werden, es einmal zu versuchen. Viel mehr soll es Ermunterung sein, nach den wirklichen Inhalten des Kunstschachs Ausschau zu halten. In erster Linie soll die Kunstschachseite Unterhaltung und Genuss bieten. Sachverständnis ist sicher gut, aber nicht Voraussetzung.

Martin Hoffmann



Problemschach

Lösungen der Januar-/Februar-Aufgaben

14293 V. Markovtzi. 1. Txc6 A? (2. f8D) Lg4! 1. d3 B? (2. Tc4) cxd5! 1. De7? (2. Db7) Sf2 a/Sxc5 b/ Lc8 2. Txc6 A/ Dxc5/Dxe4; 1. ... Sd6! 1. Dh8 ? (2.Db2) Sf6! – 1. De1! (2. Db1) Sf2 a/ Sxc5 b/ Sc3 2. d4/d3 B/dxc3. Nevskaja-theme (variations), changed mates (Autor). «Einladend zum Lösen» (TK).

14294 M. Schneider. 1. Lf6! (2. Se5) S~/2. Le8 1. ... Sb3/Sb5/Sxc6/ Se6/Sf3/Sxe2! 2. axb3/Ld5/Dxc6/ Dd5/Sxe3/Dxe2. Antiblock und 6 fortgesetzte Verteidigungen des sS. «Prächtiges S-Rad» (HK) – «Brillant präsentiert» (WL).

14295 W. Koschakin. 1. Se4? (2. Dc3+ Kd5 3. Sf6, z.B. 1. ... Ke5 2. Dc3+ Kd5/Kf5 3. Sf6/Df6) e5 2. Dc6 d5 3. Dc3; 1. ... Kd5! – 1. Sa4! (2. Dc3+ Kd5 3. Sb6) Ke5 2. Df4+ Kd5 3. De4 1. ... Kd5 2. Sb6+ Kd4/Ke5 3. De3/Df4 1. ... e5 2. Dc6 (3. De4) d5 3. Dc3. «Wunderhübsche Miniatur» (HK).

14296 M. Hoffmann (nach W. Piltshenko + W. Iwanov). a) 1. a5? Kc6 2. Le5 B Kc5 3. Dc7; aber 1. ... Ke6! 1. g5? Ke6 2. Lc5 A Ke5 3. De7; aber 1. ... Kc6! – 1. Ke3! (Zugzwang) Kc6 a/ Ke6 b 3. Lc5 A/Le5 B Kxc5/Kxe5 3. Dc7/De7 – b) 1. a5! (Zugzwang) Kc6 a/Ke6 b 3. Le5 B/Lc5 A Kc5/Ke5 3. Dc7/De7. Reziproke FW mit Belegverführungen. Im Gegensatz zur Vorlage kommen beide FW noch in einer zweiten Lösung vor. «Eine Aufgabe, die dem Löser Spass bereitet!» (WL).

14297 E. M. Bogdanov. 1. Dd3+? Kxc4 2. Dc2+ B Kb4 3. Sa6+ C Kxb5 4. Dc6 1. ... d3 2. Dxd3+ A Kb4 3. Sa6+ C Ka4 4. Dd1/Dc2 B 2. ... Kb2 3. Lf6+ D Kc1/Ka2 4. Dd1/Dc2 B (Dualvermeidung) 2. ... Ka2(Ka4) 3. Dc2+ B Ka1(Ka5,b4) 4. Lf6 D(Sa6 C) CB⇔BC, DB⇔BD; 1. ... Kb2! 1. Sa6 C? Kxc4 2. Da2+ (FW) Kc3/Kd3/Kxb5 3. La5+/Sc5+/Db3+ Kd3/Kc3(Ke3)/ Kxa6 4. De2/La5(Df2)/Db6 1. ... d3 2. Lf6 D (FW) Kxc47a2 3. Db4+/Dc3+ Kxd5/Ka4 4. Sc7(Switchback)/Sc5, Db4; 1. ... a2! 2. Dd3+ A? Ka4 3. Dc2+ B Ka3 4. Le7 E; 2. ... Kb2! – 1. La7 E! d3 2. Lb4 (FW) Ka4 3. Dc3(Dxd3) 4. D(x)a3 2. ... a2(Kc4) 3. Dc3+(#) Ka4 4. Da3 1. ... a2 2. Dd3+ A (½ Ruchlis, s. 1. Ke1?) Kb2 3. La3+ Ka1 4. Dd1 (2.,3.,4. ... Ka2?) Zagorujko 2x2x2 – 1. Da2+? Kc3 2. Sa6 Kd3 3. Sc5+ Kc3/Ke3 4. La5/Df2 1. ... Kb4 2. Sa6+ Kc3 3. La5+ Kd3 4. De2; 1. ...

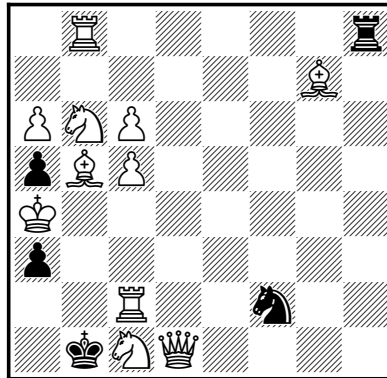
Kxa2! Pseudo-Salazar (s. 1. Sa6?). «Für mich die Knacknuss dieser Serie» (WL).

14298 L. Makaronez. 1. Ld6? Kxd6 – 1. d4! (2. Dc5) Txd4 2. Ld6!

Kxd6 3. Dxd4+ Ke7 4. Tf8! ~ 5. Dd8. Berner Idee aus Israel! «Ein Super-Knüller, an dem man seine Freude haben kann» (PG).

Martin Hoffmann

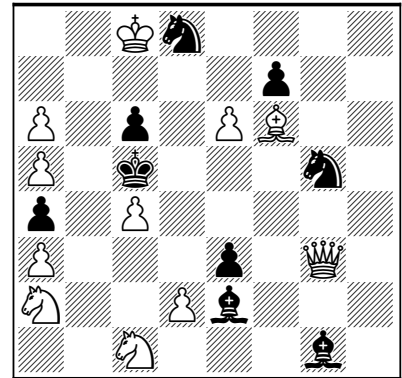
**14305 Chris Handloser
Kirchlindach**



#2

11+5

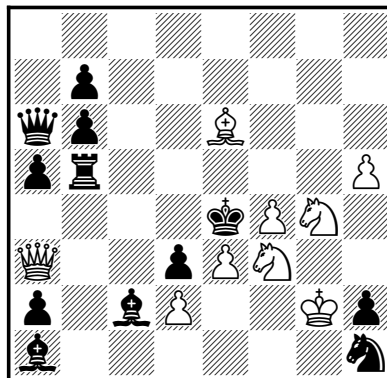
**14306 Josef Kupper
Zürich**



#3

11+9

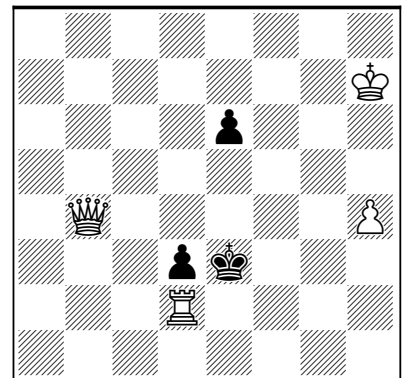
**14307 Mykola Nagnibida
Tschernivtzi (Ukr)**



#3

9+12

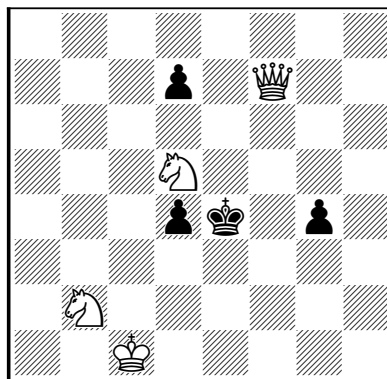
**14308 Wladimir Koschakin
Magadan (Rus)**



#4

4+3

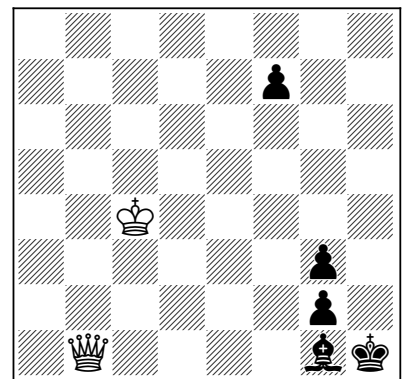
**14309 Evgenij M. Bogdanov
Lwiw (Ukr)**



#4

4+4

**14310 Frank Müller
Samerberg (D)**



#5

2+5

Lösungen der obigen Probleme bis 15. Mai 2002 senden an:
Martin Hoffmann, Neugasse 91/07, 8005 Zürich,
E-Mail: mhoffmann.zh@bluewin.ch

Problemschach

Josef Kupper: Zum 70. Geburtstag ein Titel

Die Schweizer Lösungsmeisterschaft fand heuer wieder im Klublokal des Schachklubs Bern unter der bewährten Leitung von Heinz Gfeller (Bremgarten/BE) und Andreas Schönholzer (Kirchlindach) statt. Die beiden jetzt etablierten Kategorien wurden allerdings zeitlich getrennt: Kategorie B am Samstag und Kategorie A am Sonntag – wobei Letztere mit einer Rekordbeteiligung von acht Teilnehmern über die Bühne ging.

Erneut gab es eine Überraschung, indem sich Josef Kupper (Zürich) zum 70. Geburtstag den 1. Rang schenkte. Eine tolle Leistung und ein weiterer grosser Erfolg auf der Schweizer Schachbühne. Wir gratulieren herzlich! Überraschungen anderer Jahre haben sich bestätigt – nämlich der ausgezeichnete 2. Platz aus dem Jahr 2000 von Klaus Köchli (Roveredo). Dritter wurde Thomas Maeder (Bern). Roland Baier (Birsfelden), Sieger der meisten Jahre, landete im Mittelfeld.

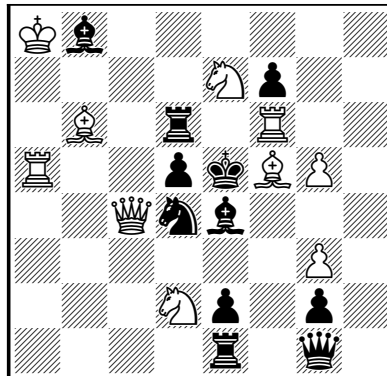
Die Aufgaben waren wie oft in den letzten Jahren teilweise sehr schwierig. Bei den Dreizügnern wurde nicht mancher fündig. Ansonsten ist dieser Anlass auch immer wieder Gelegenheit zu einem Wiedersehen, da sich ja die Kontakte wegen der Distanzen meist in Grenzen halten.

Resultate

Kategorie A: 1. Josef Kupper 35,3 Punkte. 2. Klaus Köchli 31,05. 3. Thomas Maeder 29,75. 4. Martin Hoffmann 28,0. 5. Roland Baier 25,75. 6. Gerold Schaffner 22,0. 7. Werner Issler 19,0. 8. Jürg Meli 12,5.

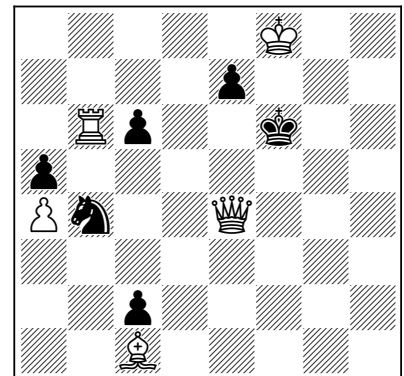
Kategorie B: 1. Wolfgang Leuzinger 15,0. 2. Rudolf Wüthrich 14,5. 3. Thierry Ott 10,0 (115 Minuten). 4. Stefan Hubschmid 10,0 (120). 5. Rolf Notter 7,9. 6. Daniel Maurer und Kurt Zatti je 5,0 (120). 8. Rolf Bosshard 3,5.

1 (Kategorie A Nr. 2)
Eeltje Visserman
NBSP 1961, 1./2. ehr. Erw.



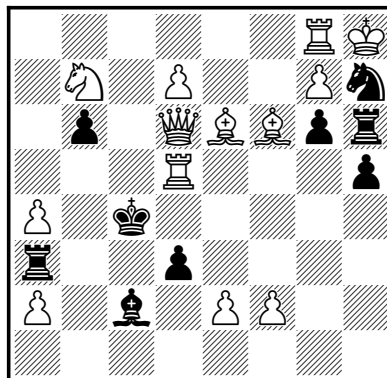
#2

2 (Kategorie A Nr. 6)
Joseph Wainwright
Jamaica Gleaner 1890



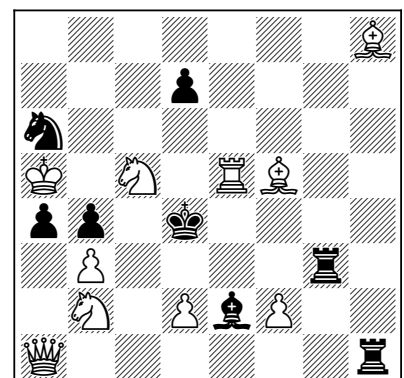
#3

3 (Kategorie A Nr. 9)
Petko A. Petkov
The Problemist 1989, 1. Pr.



s#3

4 (Kategorie B Nr. 2)
Barry P. Barnes
Die Schwalbe 1960, 1. Preis



#2

Lösungen der Meisterschafts-Probleme

1 1. Dc7? (2. Sc4) Sb5/Ld3 (Lxf5) 2. Sc6/Txd5; 1. ... Tc1! 1. Dc3? Tc6/Ld3 2. Sxc6/Sf3; 1. ... Lxf5! – **1. Dxe2!** (2. Dc4) Tc6/Sb5/Tc1 2. Txd5/Sf3/Dxe4. Zyklische Matt- und Paradenwechsel nach weissen Fesselungswechseln.

2 Satz: 1. ... e6/e5/S~ 2. Df4+/Dg4 Zzw/Txc6+ - **1. De2!!** Zzw e6/e5/S~/Kf5/Kg6 2. Dh5/Dg4/ Txc6+/Kf7/Df3! Wunderschöner White-to-play mit Mehrspiel. Erstaunlich, dass der sK aufs offene Feld herauslassen werden kann. Die stillen Fortsetzungen sind ebenso

überraschend.

3 1. Df8! (2. Tc5+ Kb4 3. Ta5+ Sxf8 1. ... b5 2. Td6+ Kb4 3. Ta6+ Sxf8 1. ... dxe2 2. Td4+ Kc3 3. Td1+ Sxf6 1. ... Tc3 2. Te5+ Kd4 3. Te3+ Sxf6. Weisses Turmkreuz mit Batterien und weissen Selbstverstellungen.

4 1. Lb1/Ld3/Lg6? axb3/Sxc5/Tf3! – **1. Lh7!** (2. Tg5) Tg6(7,8)/Tf3/Th6(Txh7)/Te3/d5 2. Sd1/Tf5/Sbd3/fxe3/Se6. Thema Vektorunterbrechung mit sehr subtilen Verteidigungszügen. Dieser Zweizüger ist kaum leichter als jene der Kategorie A.

Martin Hoffmann

Lösungen der März-Aufgaben

14299 A. Schönholzer. 1. Da4? (2. Sb3 A/Sb7 B) Sf4 a! 1. Ke7? (2. Ld6) Sf4 a 2. Sb3 A (2. B?); 1. ... Lb8! – 1. **Db2!** Sf4 a 2. Sb7 B (2. A?) (1. ... b3 2. Da3). Dombrovskis mit Doppeldrohung (Autor). «Kurze, aber feine Lösung» (PG).

14300 R. C. Handloser. 1. Lg6? (2. Sc2) Te4 (Verstellung) 2. Txe4 1. ... Dxd3 (Deckung) 2. Dxh3; 1. ... Df5! – 1. **Tc3!** (2. Sc2) Te4 (Fesselung) 2. d4 1. ... Dxd3 (Fluchtfeld) 2. De8 1. ... Dd4/Tf3 2. Dxh3/Txf3. – 1. Td4? Dc6! «Ein brillanter 2-Züger!» (WL).

14301 W. Koschakin. 1. Sf5? (2. Dh4 Kg6 3. Se7) Kg6 2. Dg4 Kh7 3. Dxd3; 1. ... g5! 1. Sf3? f5/g6 2. Dg5/Dh4 1. ... Kg6 2. Dh4 f5 3. Se5; 1. ... g5! 1. Sg2? (2. Dh4 Kg6 3. Sf4) g5! 1. Kf7? (2. Sg6 3. Dh4) f5 2. Sf3 g5 3. Dg5; 1. ... g5! – 1. **Kf5!** (2. Dg4+) g6+ 2. Kf6 g5 3. Dg5 1. ...g5 2. Db8 Kh6/Kh4 3. Dh8/Dh2. «Nebst dem provokativen Schlüsselzug prägt der zweite Damenzug diese Komposition.» (KZ).

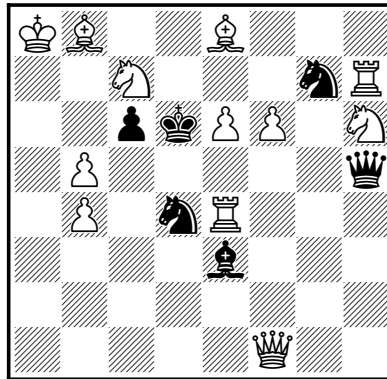
14302 L. Makaronez. 1. **De5!** (Zugzwang) Dg4 2. Tf2+! exf2 3. Sd2 1. ... g4 2. Tg3+! Dxd3 3. Sg5 (1. ... S~g6/d2 2. Dd5/Sf6/Sxd2+ e2/~exd2 3. Dxd3/De4/De2). «Anspruchsvoll!» (LM). – «Ein originelles Schachrätsel» (PG).

14303 A. Nievergelt. Satz: 1. ... d5 2. Dc7 (3. Da7) b5 3. Dc8 (4. Ld6+ Ka7 5. Lxc5) Lb6 4. Lc7+ Ka7 5. Db8+ Ka6 6. Dxb6, 1. ... b5 2. Lxd6+; 1. Kg2 Zzw. D5 2. Dc7, 1. ... Le3 2. Kf3!; 1. ... Ld4! (2. Kf3? d5!) – 1. **Dc7!** (2. Da7) b5 2. Dc8! (drohte eigentlich auch schon; 3. Lxd6+ Ka7 4. Lxc5) Ld4, e3, f2 3. Lc7+ Ka7 4. Db8+ Ka6 5. Da8+ La7 6. Dc8. «Und erstens kommt es anders, und zweitens als man denkt!» (WL). – «Hübsche Widmungsminiatur mit einprägsamem Ablauf» (JK).

14304 M. Schneider. 1. Se3? d6! 2. Sxd1 bxc2! – 1. **Sh4!** d6 2. e6 Lxe6 3. c3+ Sxc3 4. Le3+ Ke5 5. Sg6+ Kf5 6. Se7+ Ke5 7. Lf4+ Kd4 8. Sxc6+! Dxc6 9. Le3+ Ke5 10. d4+! Lxd4 11. Lf4. «Prächtige Schachjagd!» (TK) – «14302 und 14304 haben mich begeistert!» (RO). – «Ein eindrucksvoller ‚Zwischenplanstück‘ (gibts das?)» (PG). – «Dauerfeuer ab dem 3. Zug – aber meine Hochachtung vor solch konstruktiver Leistung!» (SB).

Martin Hoffmann

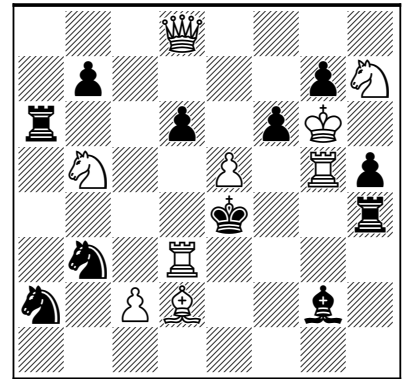
**14311 Gerhard Maleika
Bielefeld (D)**



#2

12+6

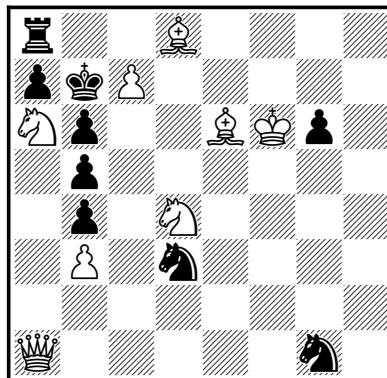
**14312 Herbert Ahues
Bremen (D)**



#2

9+11

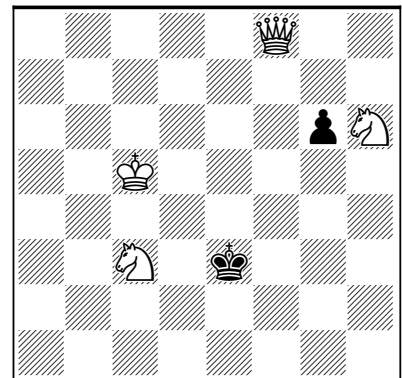
**14313 Heinz Gfeller
Bremgarten BE**



#3

8+9

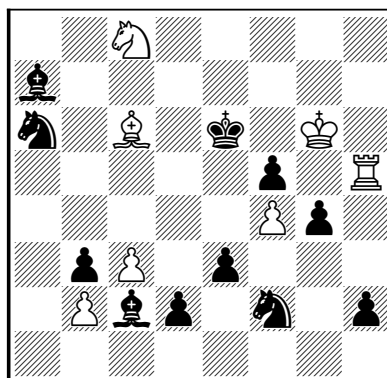
**14314 Wladimir Koschakin
Magadan (Rus)**



#4

4+2

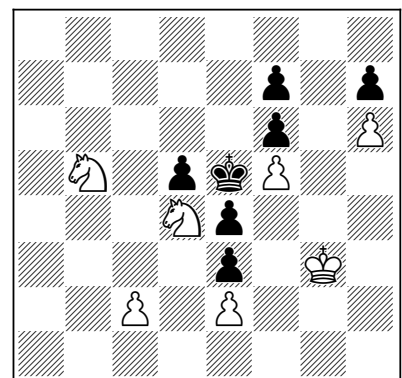
**14315 Leonid Makaronez
Haifa (Isr)**



#6

7+11

**14316 Martin Hoffmann
Zürich**



#9

7+7

Lösungen der obigen Probleme bis 15. Juni 2002 senden an:
Martin Hoffmann, Neugasse 91/07, 8005 Zürich,
E-Mail: mhoffmann.zh@bluewin.ch

Problemschach

Wie einst Sherlock Holmes

Wer verspürt nicht den Drang, bei der Lektüre eines Krimis (das gibts auch in der Zeitung!) herauszufinden, wer der Täter war? Die Geschichten von Agatha Christie jedenfalls sind so angelegt, dass der Leser zuerst den Einen für den Täter hält, dann einen Andern. Die Überraschung kommt dann erst am Schluss: nochmals ein Ganz Anderer war es!

Schachprobleme sind oft auch so: sie sind wie Vexierspiele. Der Knoten öffnet sich anders als erwartet. Ganz speziell in Richtung Krimi gehen sogenannte «Kürzeste Beweispartien» (siehe auch «SSZ» 3/94): Von der Partiestaungsstellung aus wird eine bestimmte Stellung in einer genau definierten Anzahl Züge erspielt. Wie ein Detektiv kann nun der Löser herausfinden, welche Züge geschehen mussten. Natürlich würden diese Züge in einer Schachpartie keinerlei Sinn machen!

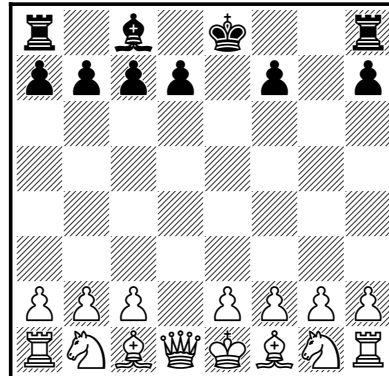
Wer die beiden unten stehenden Aufgaben löst, kann 10+10

Punkte auf seinem Konto gutschreiben lassen. Viel Spass!
PS: 6½ Züge bedeutet, dass

Weiss zuletzt gezogen hat. Viel Spass!

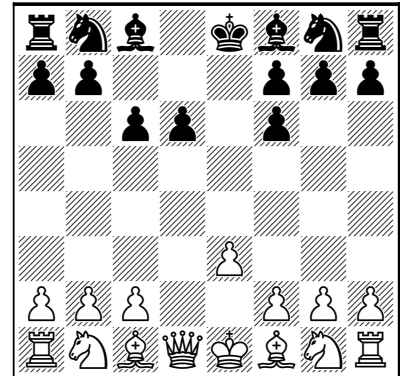
Martin Hoffmann

Stellung A



KBP in 6 ½ Zügen (s. Text)

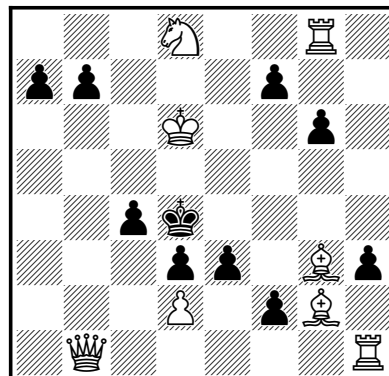
Stellung B



KBP in 10,0 Zügen

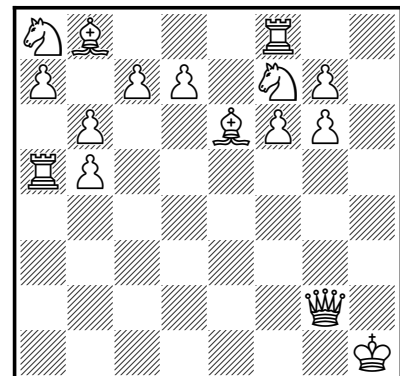
Vexierstücke

1 H. Fischer
vor 1910



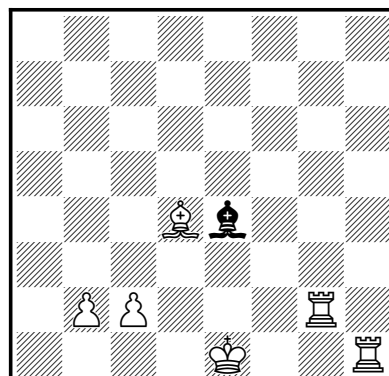
#1

2 C.M.B. Tylor
Fairy Chess Review 1956



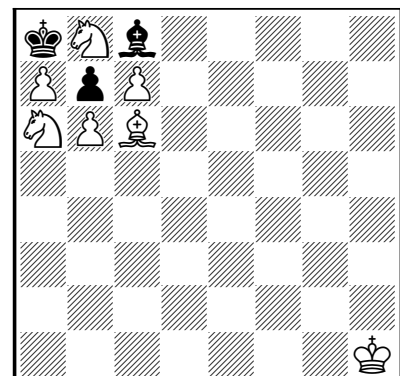
Weiss zieht 25 Mal
hintereinander bis er patt ist

3 Dr. Karl Fabel
Dt. Schachblätter 1950



Ergänze den sK und setze
in 1 Zug matt

4 Sam Loyd
Int. Chess Magazine 1885



#3

Lösungen Vexierstücke

1) Schwarz hat 9 Bauern. Man entferne irgendeinen und kann dann sofort mattsetzen.

2) 1. b7 2. Sb6 3. a8T 4. La7 5. Tad8 6. b8T 7. Da8 ... 14. Kc8 15. Tb7 16. Db8 17. Sa8 18. b6 ... 21. Tag8 22. Sh8 24. Le8 25. f7. Und erst noch eindeutig. Da brauchte Schwarz nicht mal mitzureden.

3) sK auf f3 und 1. 0-0 matt. Nicht wKc1, da dann der weisse König gezogen haben muss. Ertappt?

4) 1. Lf3? Lh3! 2. c8D Lg2+ - 1. Lg2! Lh3 2. Lxh3 bxa6 3. Lg2 und 1. ... L anders 2. c8D (3. D/Lxb7) Lxc8 3. Sc7. Schon fast wieder konventionell.

Lösungen der April-Aufgaben

14305 R. C. Handloser. 1. Tc4 A? (2. Dc2/Db3) Sxd1 a! 1. Sc4 B? (2. Sxa3/Sd2) Th4 b! – **1. Ld3!** (2. Sc8/Txf2) Sxd1 a/Th4+ b 2. Tc4/Sc4! «Trotz der Doppeldrohung ist ein Wladimirov natürlich immer lobenswert!» (KK) – «Ein fein durchdachter Schlüsselzug» (KZ).

14306 J. Kupper. 1. **Sc3!** (2. De5+ Kxc4 3. Dd4) Kxc4 2. Dd6 (3. Db,d4) c5 3. Dd5 1. ... Sdxe6 2. Db8 ~ 3. Db4 1. ... Sgxe6 2. Dd6+! Kxd6/Kxc4 3. Se4/Db4 1. ... Sf3 2. Df4 (3. Le7/Sxa4) Sd4 3. Dxd4 1. ... Lh2 2. Dxe3+ Kd6/Kxc4 3. c5/Dd4 1. ... exd2 2. Sxa4+ Kxc4 3. Db3 1. ... Lf3 2. d3 (3. Sxa4) Ld1 3. De5 (1. ... Lxc4 2. d4). «Komfortabler Brocken!» (TK) – «Genussvoll und inhaltsreich!» (WL) – «Fabelhafte Varianten» (HK).

14307 N. Nagnibida. 1. **Dd6!** (2. De5+! T/Lxe5 3. Sf6/Sg5) Lg7(h8) 2. Sge5! T/Lxe5 3. Dd4/Sg5 1. ... Tfxh5 2. Sfe5! T/Lxe5 3. Sf6/Dd5; 1. ... Tff5 2. Lxf5+ Kxf5 3. Dg6. «Ein etwas naheliegender Schlüssel bringt den Brennpunkt e5 auf sehenswerte Weise von beiden Seiten des Schnittpunktes ins Spiel» (RO).

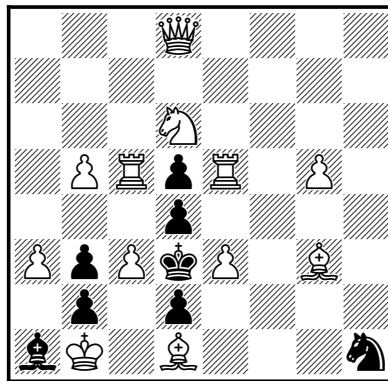
14308 W. Koschakin. 1. **Kg6!** e5 2. Kf5 Kf3 3. De4+ Kg3 4. Dg4, 2. ... e4 3. Tg2 Kf3/d2 4. Dxe4/Dc3(Dxe4) 1. ... Kf3 2. Kg5 e5 3. Dd6 e4/Kg3/Ke4(e3) 4. Df4/Dxd3/Dxd3. 1. Kh6? e5! «Gute Miniatur, v.a. gefallen die stillen 3. Züge» (JK).

14309 E. Bogdanov. 1. Kc2? (Zzw; 2. Dxd7? d3,g3 3. Kd3 ~ 4. Sc4; 2. ... Ke4!) d6(g3) 2. Sd3 g3(d6) 3. Dh5 g2 4. Sf2 2. ... g2 3. Dh5 (4. Sc5) d6 4. Sf2 1. ... d3 2. Sxd3 3. Sc3 4. Df4; 1. ... Ke5! 1. Sc4? (Zzw; 2. Kb2!? ~ 3. Sc3+ K~ 4. Dd5; 2. ... Kd4!) d6 2. Kd2 (FW) d3/g3 3. Sc3+/De6+ Kd4/Kf3 4. Dd5/De2 1. ... g3 2. Scb6 (FW) (3. Df4+ Kd3 4. Df3) Ke5 3. Df4+ Ke6 4. Df6 ; 1. ... d3 ! 1. Sb6 ? (2. Kd2 A [3. Sd3 4. Df4/Dd5] Ke5 3. Sd3+ B Kd6 4. Dxd7 1. ... Sd3+ B (PW) Ke4 3. Kd2 A 4. Df4/Dd5 (AB⇌BA) – **1. Se7!** (2. Kd2 Ke5 3. Sc4+ Ke4 4. Df5) d3 2. Df5+ (FW) Ke3 3. Sd1+ Ke2/Kd4 4. Df2/Dd5 2. ... Kd4 3. Kd2 4. Dd5 1. ... Ke3 2. Sd1+ (neu) Ke2/Kd3 3. Df2+/Df1+Ke4 4. Df5+ 1. ... Sg6 (neu) Ke3 3. Kd1 4. Df4. «Überaus reichhaltig und spannend mit einer guten Verführung» (JK).

14310 F. Müller. 1. Kd3? Kh2! – **1. Kd5!** f6 2. Dd1 f5 3. Ke5 f4 4. Kxf4 Kh2 5. Dh5 1. ... f5 2. Da1 f4 3. Ke4 f3 4. Kxf3 Kh2 5. Dh8. Minimal, ev. neu mit zwei Varianten bei diesem Schema. «Zwei schöne Mattwege!» (TK) – «Streng logisch!» (WL) – «Ein glücklicher Fund!» (RO).

«SSZ» 5/02: Stellung B: sSg8→e7; Vexierstück Nr.1: wLg3→g1. Sorry!
Martin Hoffmann

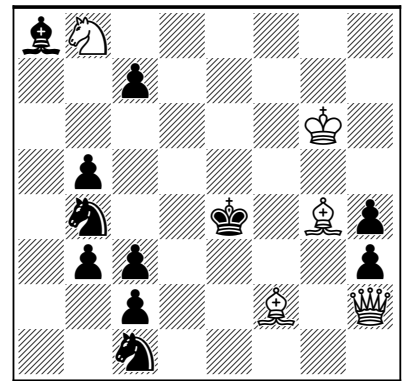
14317 Eugene Fomitschow
Nizhny Novgorod Reg. (Rus)



#2

12+8

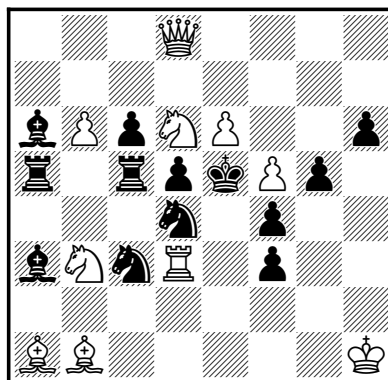
14318 Mikola Nagnibida
Tschernivtzij (Ukr)



#3

5+11

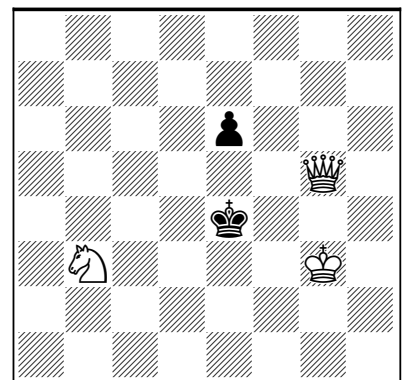
14319 Juri Marker
Berlin (D)



#3

10+13

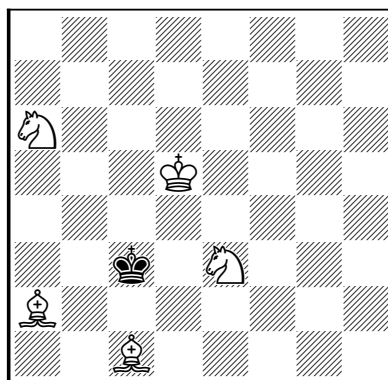
14320 Wladimir Koschakin
Magadan (Rus)



#4

3+2

14321 Siegmund Borchardt
Radeberg (D)

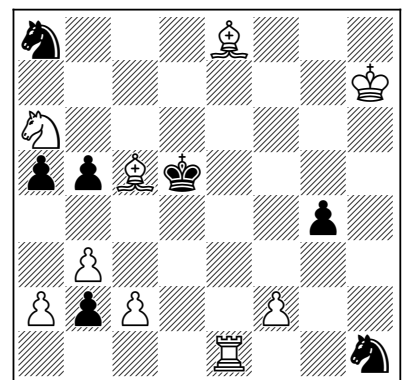


#4

b) wKc6

5+1

14322 Ralph Krätschmer
Neckargemünd (D)



#6

9+7

Lösungen der obigen Probleme bis 15. Juli 2002 senden an:
Martin Hoffmann, Neugasse 91/07, 8005 Zürich,
E-Mail: mhoffmann.zh@bluewin.ch

Serie (XIII): Was ist ein Münchner?

Nach den sogenannten Lenkungen sollen nun andere Themen der logischen bzw. Neudeutschen Schule behandelt werden, heute die «Münchner Idee». Sie wurde nach dem Münchener Problemisten Ferdinand Metzener (1908-1968) benannt. W. Sidler definiert so: «Im Hauptplan verfügt Schwarz gegen eine weisse Drohung über eine schädliche Verteidigungs-Parade. Infolge Selbstbehinderung ist Weiss jedoch nicht in der Lage, diese Schädigung auszunutzen. Durch ein entsprechendes Vorplan-Manöver wird die schwarze Verteidigung ausgeschaltet, so dass die ursprüngliche Schädigung von Weiss genutzt werden kann.»

Die *logische* oder *neudeutsche Schule* gliedert in Vor- und (zweckreine) Hauptpläne oder zweckreine Auswahl, und geht auf Walther Freiherr von Holzhausen (1876-1935) zurück, in der heutigen, ausdiskutierteren Form auf Werner Speckmann (1913-2001).

1) Die vermutliche Erstdarstellung des Themas, welche die Idee sehr eingängig zeigt.

2) Eine recht sparsame, reziproke Fassung (Banny-Thema; *siehe Buchstaben!*) des bekannten ost-deutschen Autors.

3) Eine zyklische Interpretation desselben Komponisten.

4) Diese bekannte Stellung darf hier nicht fehlen: eine Kombination von Münchner und Grimshaw.

1) 1. c3/c4? (2. Sc2) Tf1/Tg1! **1. Df8!** (2. Da8) Te(h)3/Tfg3 2. c3/c4 Tg1 3. Ta4/Ta3. 1. ... Txd3 2. cxd3.

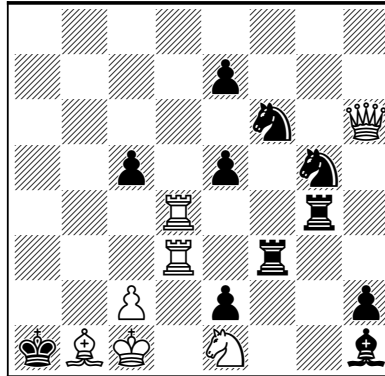
2) 1. Ld8 A/Sd8 B? Sd5 a/Ld5 b!
1. Tg6! Sd5 a/Ld5 b 2. Sd8 B/Ld8 A usw. mit gegenseitiger Feldblokierung die W und S.

3) **1. Dd7!** (2. Dxe6+ Txe6 3. Sd7) Sh5 2. Lxd3 1. ... Se2 2. Lxg6 1. ... Sfd5 2. Lf3 (2. ... Sg3/Sf6/Sc3 3. f4/Sxg6/Sxd3).

4) 1. Kf6/Kf5? Lc4/Tc4! **1. Lg1!** (2. Dg4+ Kc3 3. Db4) Tb3 2. Kf6! Tc3 3. Dg4 1. ... Lb3 2. Kf5! Lc4 3. Dc5. Hier wird also auch *Beugung* (*siehe* «SSZ» 4/99) gezeigt. 1. ... Ke5 2. Lh2+ usw.

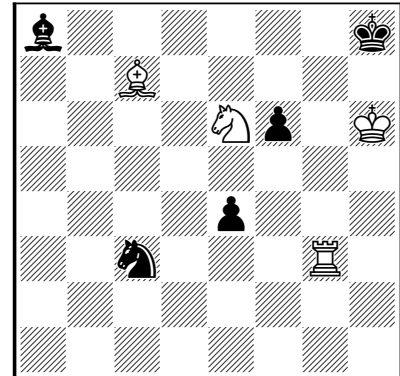
Martin Hoffmann

**1 Ferdinand Metzener
Die Schwalbe 1934**



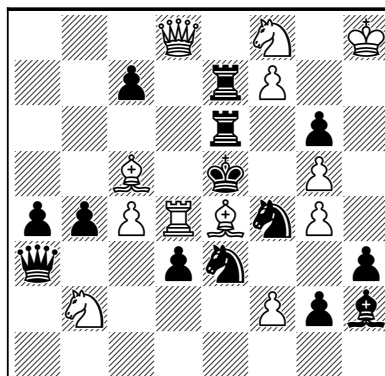
#3

**2 Siegfried Brehmer
Die Schwalbe 1950
5. Preis Ringturnier**



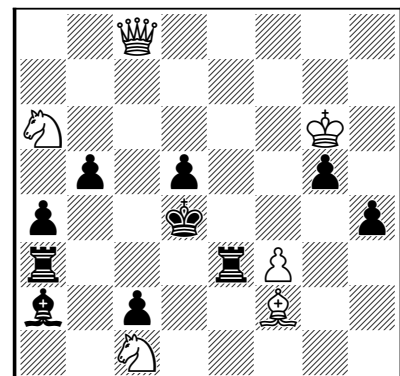
#3

**3 Siegfried Brehmer
Schach 1958
1. Preis**



#3

**4 William A. Whyatt
British Chess Fed. 1965
3. Preis**

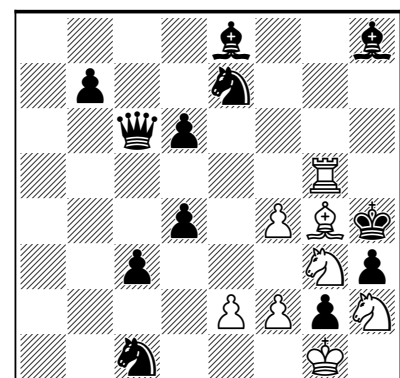


#3

Problemkunst in Vollendung

mh. Können drei Themafelder alternierend durch eine weisse Figur besetzt und von zwei schwarzen Verteidigern gedeckt werden, spricht man vom Münchner Dreirad. Diese Darstellung kommt ohne Opfer(-Lenkung) aus: 1. Lh5? Ld7! 2. Lf3 Dc5! **1. Lf3!** Dc8! (1. ... Dd7? 2. Lh5) 2. Lh5 Lc6 3. Lg4 De8 4. Lf3 Ld7 5. Lh5 Sxe2+ 6. Lxe2 mit schädlicher schwarzer Holzhausenverstellung (gegenseitige Verstellung schwarzer gleichschrittiger Figuren ohne Opferstein, hier: Lc6 verstellt De8).

**Hans Peter Rehm
The Problemist 1986
Spezielle ehr. Erwähnung**



#7

Problemschach

Lösungen der Mai-Aufgaben

14310 G. Maleika. 1. Dc4! (2.Sa6/Sd5) Dxb5 2. Sxb5 A/Sf7 B, 1. ... Df7 2. Sf7 B/Dc5 C, 1. ... Dxe8 2. Dc5 C/Sxe8 D, 1. ... Sxe8 2. Sxe8 D/Td7 E, 1. ... Sgxe6 2. Td7 E/Sxe6 F, 1. ... Sdxe6 2. Sxe6 F/Dxc6 G, 1. ... Sdxb5 2. Dxc6 G/Sxb5 A. 7-facher Doppeldrohungs-Zyklus. «Ich sehe nur Duale, aber wegen Prinzip ‚Ringelreihen‘ offensichtlich beabsichtigt.» (NB) – «????» (TK).

14311 H. Ahues. 1. Dxd6? (2. Dd5) fxe5/fxg5/Txd6/Sd4/Sc3 2. Txe5/Sxg5/Sxd6/Dxd4/Sxc3; 1. ... f5! – **1. Dxf6!** Dxe5/d5/gxf6/Sd47Tf4/Lh3 2. Txe5(PW)/Te3 (MW geg. Satz)/Sxf6/Txd4 (MW)/Dxf4/Df3. «Raffiniert inszenierte Fesselungs-Thematik!» (RO) – «Begeisternder Schlüssel, schöner Variantenstrass.» (WL) – «Elegant!» (TK).

14312 H. Gfeller (Aufgabe aus der Schweizer Lösungsmeisterschaft 2002, Kategorie A, Nr. 3). **1. Df1!** Zzw Kxa6 2. Ld5 (3. Da1) Sd~ 3. Dxb5 1. ... Sd~ 2.Sc5+ bxc5 3. Dxb5 1. ... Sg~ 2. Ld5+ Kc8/Kxa6 3. Dh3/Dh1 1. ... g5 2. Ld5+ Kc8/Kxa6 3. Df5/Da1 1. ... Tb8 2. cxb8D(T)+ Kxa6 3.Da1 1. ... Tc8 2. Ld5+ Kxa6 3. Da1 1. ... Txd8 2. cxd8S+ Ka8/Kxa6 3. Ld5/Da1. 6 mal Switchback! «Das war ja wieder mal ein Festschmaus!» (PG) – «Ein Wurf» (HK).

14313 W. Koschakin. 1. Df1! Kd2 2. Kd4 Kc2 3. Db1+ Kd2 4. Dd1 1. ... g5 2. De2+ Kf4 3. Df2+ Ke5 4. Df5. «Ein glücklicher Fund für den Komponisten – für den Löser aber nichts besonders Anspruchsvolles oder Erquickendes!» (RO).

14314 L. Makaronez. 1. Txf5?? – **1. Th7!** Lc5 2. Tf7 (3. Tf6) Se4 3. Ld7+ Kd5 4. Tf5+ Kc4 5. Sb6+! Lb6,Kd3 6. Lb5 (1. ... Tc4 2. Df3+). Zweckgetrübte Lenkung, da auch das Feld d7 für den wL erobert wird. «Eine unterhaltsame Königsjagd!» (RO) – «Da braucht es einen guten Durchblick um zu sehen, wie der wT geführt werden soll.» (JK).

14315 M. Hoffmann. 1. Kh3! Kf4 2. Kh4 Ke5 3. c3 Kf4 4. Sd6 Ke5 5. Sxf7+ Kf4 6. Se6+ Kxf5 7. Sd4+ Kg6/Kf4 8. Sh8+/Kh3 Kxh6/f5 9. Sf5/Se6. 3x Switchback. «Nach behutsamem, cleverem Vorspiel wird der sK von den wSS brillant und furios ins Mattnetz gezerrt!» (RO) – «Sehr schöne S-Manöver mit einem reizenden 2SS-Matt.» (JK).

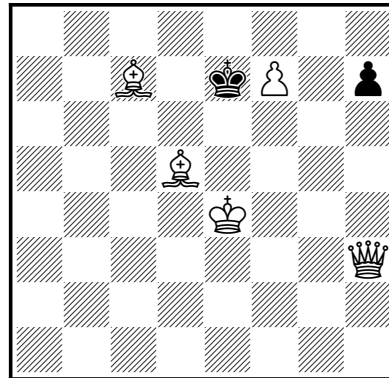
Sherlock Holmes: A) Wer war es, der wLc1 oder der wBd2? **1. d4!** Sh6 2. Lxh6 g5 3. Lxf8 Sc6 4. Lxe7 Sxd4 5. Lxd8 Sb3 6. Lxg5 Sc1 7. Lxc1

(Werner Keym, «Die Schwalbe» 1992. B) 1. e4? c6 2. Df3 Db6 3. Df6 exf6 4. e5 d6 5. e6 Kd8 6. e7+ Kd8 7. e8D?? 8. De2 De3 9. dxe3 Kd~ 10. Dd1 Ke8 11.(!) ? Se7?? – (mit sSe7 statt g8!) **1. d4!** c6 2. d5 Db6 3. Db6!

3. d6 Dc7 4. dxc7 d6 5. Dd4 Lh3 6. Df6 exf6 7. c8D+ Ke7 8. Dg4 Ke8 9. e3 Se7 10. Dd1 Lc8. (Gianni Donati, «Thema Danikum 2000»). Immerhin 9 Löser!

Martin Hoffmann

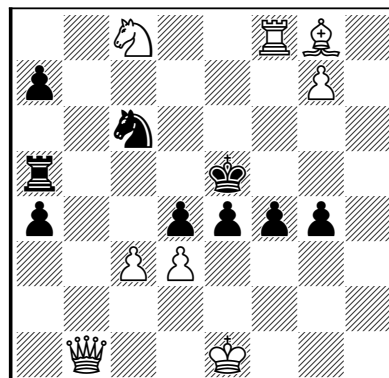
14323 Bogdan Schescherum Poltava (Ukr)



#2 5+2

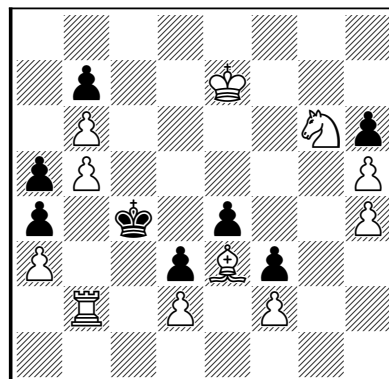
b) Lh7→h4 c) Ld5→e8

14325 Leonid Makaronez Haifa (Isr)



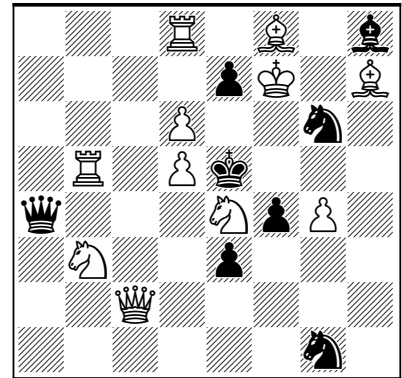
#3 8+9

14327 Mykola Nagnibida Tschernivtzij (Ukr)



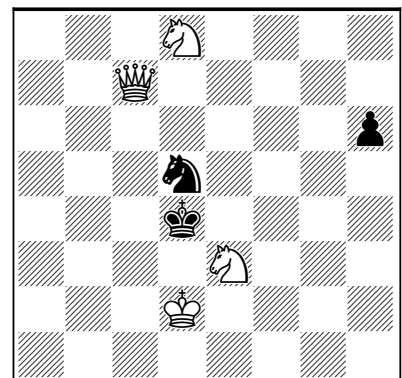
#5 11+8

14324 Herbert Ahues Bremen (D)



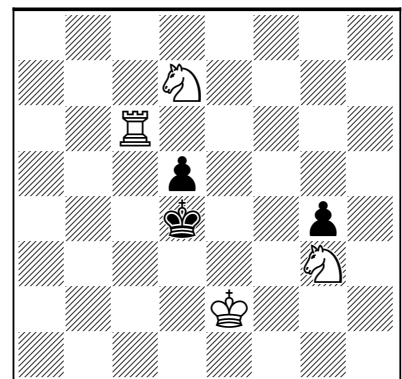
#2 11+8

14326 Wladimir Koschakin Magadan (Rus)



#4 4+3

14328 Panos Louridas Augsburg (D)



#7 4+3

Lösungen der obigen Probleme bis 15. August 2002 senden an: Martin Hoffmann, Neugasse 91/07, 8005 Zürich, E-Mail:mhoffmann.zh@bluewin.ch

Serie (XIV): Die Schweizer Idee

Die *Schweizer Idee* geht auf den schweizerisch-deutschen Doppelbürger Erich Brunner (1885-1938) zurück und wuchs aus der *römischen Idee* heraus (siehe «SSZ» 5/99). Vorerst als *Drohwechselschlepper* benannt, kristallisierte sich der eigentliche *Drohwechsel* als Kernidee heraus und wurde (zwar schleppend...) nicht nur Mitglied der logischen Schule, sondern auch unverzichtbares, wenn auch eher selten anzutreffendes der sogenannten *Wechselspiel-Thematik*. In dieser wechseln Erstzug, Drohung und/oder Varianten und/oder Paraden in den verschiedenen Phasen (Satz, Verführungen und Lösung). Bei der *Schweizer Idee* wechselt nur die Drohung zur Durchsetzung des *Hauptplans*.

1) Hier wird der thematische *Drohwechsel* durch einen ohne Parallelogramm auskommenden sogenannten *Altman-(Weglenkungs-)Römer* realisiert, der für sich auch ohne *Drohwechsel* auskäme.

2) zeigt die Idee nun in Reinkultur.

3) Eine Kombination der Schweizer Idee mit Themen der Wechselspiel-Thematik (Banny und verzögertem Dombrovskis).

4) stammt nochmals vom selben deutschen Autor, der dem Thema seine Würde als Wechselspiel-Thema erst richtig verliehen hat.

1) 1. Dxd5? (2. Dxe4) Lg6! Lenkung also des sL durch Lenkung des sB zwecks Drohwechsel: 1. f3! (2. De2) exf3 (Römer) 2. Dxd5! (Drohwechsel: 3. Dxf3) Lh5 3. Dxb5.

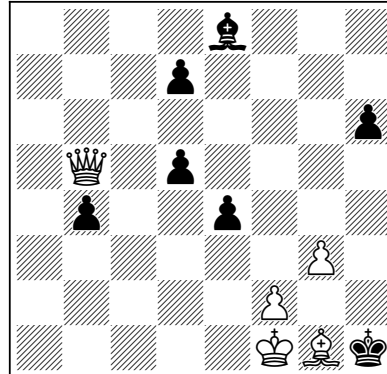
2) 1. Sxe3? (2. Sc2) La4! – 1. Lc7! Txc7 2. Sxe3! (3. Sxg2 neu!) Lc6 3. Sc2. Mit schwarzem Funktionswechsel, der oft mit dem Drohwechsel zusammenhängt.

3) Satz: 1. ... g1D 2. Lxd5 1. Sa4 A? (2. Sb2 X) Sd1 a! und 1. Sd7 B? (2. Se5 Y) Sg4 b! – 1. Txd5! (2. Td4+ Sxd4 3. Se3) Sd1 a 2. Sd7 B! (3. Tc5; 2. Sc~? g1D!) g1D 3. Sb2 X 1. ... Sg4 b 2. Sa4 A! (3. Tc5) g1D 3. Se5 Y (2. ... Kxd5 3. Dg8).

4) 1. Sg6? (2. Se7) Ld8! 1. Sf7? (2. Sd6) Lc7! – 1. d3! (2. g4+ hxg4 3. fxg4) Sb2 2. Sg6! (3. Se3) Sd1 (Sc4) 3. Se7 (2. Sf7? Sc4!) 1. ... Sc3 2. Sf7! (3. Se3) Sd1(Sd5) 3. Sd6 (2. Sg6? Sd5!).

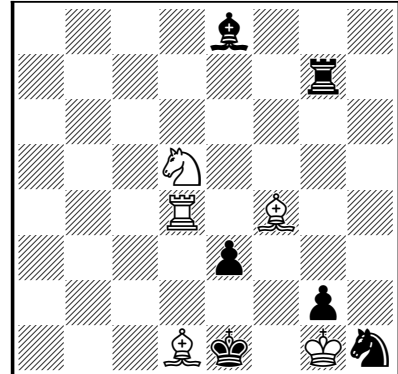
Martin Hoffmann

1 Erich Brunner
Fränkisches Volksblatt 1912



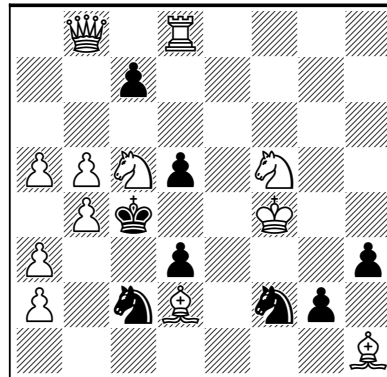
#3

2 Erich Brunner
Basler Nachrichten 1933



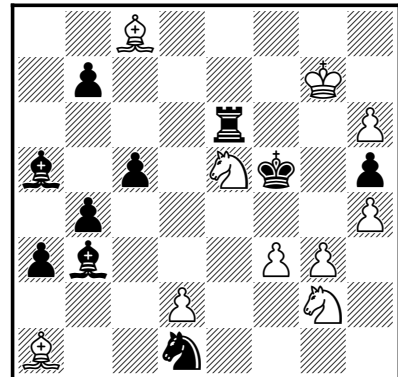
#3

3 Michael Keller
Die Schwalbe 1975
3. Preis



#3

4 Michael Keller
Dt. Schachblätter 1978
2. Preis

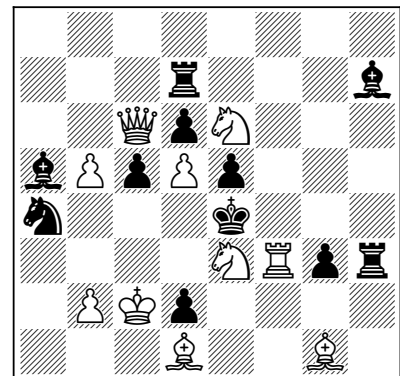


#3

Problemkunst in Vollendung

mh. Besonders eindrücklich sind natürlich zyklische Darstellungen. Tipp für Fortgeschrittene: Hier sind noch die Themen Banny und Pseudo-LeGrand (2 Themen der *Wechselspiel-Thematik*) zyklisch vertreten: 1. Sc4 A? (2. Sg5) Th5 a! 1. Sf5 B? (2. Sg5) Ld8 b! 1. Sf1 C? (2. Sg5) Tg7 c! – 1. b3! (2. Sg5+ Kd4+ 3. Sf5) Th5 a 2. Sf5 B (3. Sxg3 X) Tg7 3. Sxd6 Z (2. ... Th3 [T/Lxf5]3. Sg5[Te3]) 1. ... Ld8 b 2. Sf1 C (3. Sxd2 Y) Th2 3. Sxg3 X (2. ... La5 3. Sg5) 1. ... Tg7 c 2. Sc4 A (3. Sxd6 Z) Lc7 3. Sxd2 Y (2. ... Td7 3. Sg5). Ein eindrückliches Gefüge!

Wladimir Soldatov & Sergei Tkatschenko
Die Schwalbe 1990, 3. Preis



#3

Problemschach

Lösungen der Juni-Aufgaben

14317 E. Fomitschow. Satz: 1. ... dxc3/dxe3 2. Tcxd5/Textd5; 1. Sc4? (Zzw) dxc3/dxe3/dxc4/Kxc3 2. Dxd5/Txe3/Dxd4/Sxb2, 1. ... S~! – **1. Se4!** (Zzw) dxc3/dxe3/dxe4/Kxe3 2. Txc3/Dxd5/Dxd4/Sf2 1. ... S~ 2.S(x)f2. Zagorujko und Ruchlis! «Gefälliges Problemschach!» (TK). – «Etwas gar einfach» (HK).

14318 N. Nagnibida. 1. **Sd7!** (2. De5+ Kd3 3. Dd4) 1. ... Sc6 2. Sc5+ Kd5 3. Le6 1. ... Kd3 2. Se5+ Kd2/Ke4 3. Df4/Lf3 1. ... Kd5 2. Dh1+ Kc4/Kd6 3. Se5/Lc5 1. ... c5 2. Dd6. «Beeindruckende Harmonie!» (WL). – «Reich an Fussangeln!» (TK). – «Prächtiges Zusammenspiel der weissen Figuren zur Knüpfung des Mattnetzes» (JK).

14319 J. Marker. 1. Txc3/Txd4? Ld3! – **1. De7!** (2. Dg7+ Kxd6 3. Dc7) S3b5 2. Tc3! (3. Sf7) Sxb3/Sxd6 3. Te3/Dg7 1. ... S4b5 2. Td4! (3. Sf7) Sxb1/e4 3. T(x)e4. «Doppelsetzung des Umnov-1-Themas: standing ovation!» (PG). – «Höchst komplex, mit verschiedener Begründung, wieso der wT gerade das verlassene Springerfeld besetzen und damit den zweiten S wieder entfesseln muss» (JK).

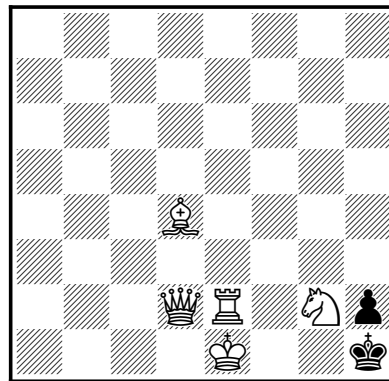
14320 W. Koschakin. 1. Kg4? e5 2. Dd8 Ke3 3. Dd2+ Ke4 4. Sc5; 1. ... Kd3! 1. Dd8? Kf5! – **1. Db5!** e5 2. Dd7 Ke3 3. Dd1 e4/Ke4 4. Dd2/Df3 1. ... Ke3 2. Dc4 e5 3. Dc2 e4 4. Dd2. «Eine reizvolle, logische Miniatur» (WL). – «Zugzwang bis zum bitteren Ende» (HK).

14321 S. Borchardt. a) **1. Ke5!** Kd3 2. Lc4+ Kc3 3. Kf4 Kd4 4. Lb2 – b) **1. Sc5!** Kd4 2. Sc4 Kc3 3. Lb3 Kb4/Kd4 4. Ld2/Lb2. «Rex solus und doch anspruchsvoll» (HK).

14322 R. Krätschmer. 1. c4+? – **1. f4!** gxf3 e.p. 2. Lh5 Kc6 3. Te7 b4 4. a4 bxa3 e.p. 5. Le8+ (Rückkehr) Kc5 6. c4. «Beschäftigungslenkung im Taschenbuchformat, gut gelungen» (JK). – «Ein nahrhafter Hauptgang nach den etwas dünnen 4#-Süppchen» (PG).

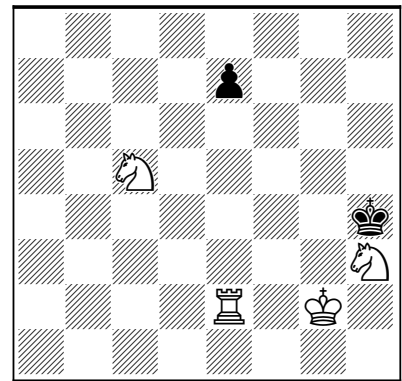
Martin Hoffmann

14329 Bogdan Schescherun
Poltava (Ukr)



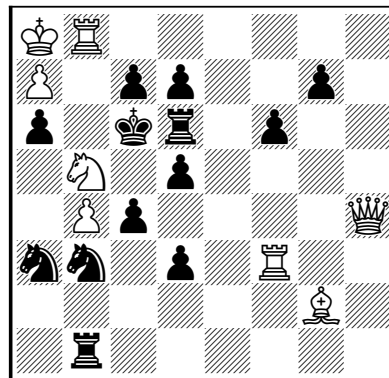
#2 5+2
b)-Te2; c) =b)-Sg2; d) =
c)-Ld4; e) =d)-Bh2

14330 Eligiusz Zimmer
Piotrkow Tryb (PL)



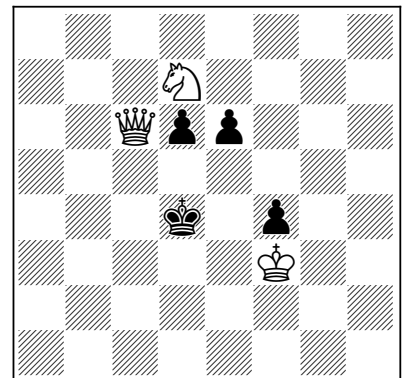
#3 4+2

14331 Leonid Makaronez
Haifa (Isr)



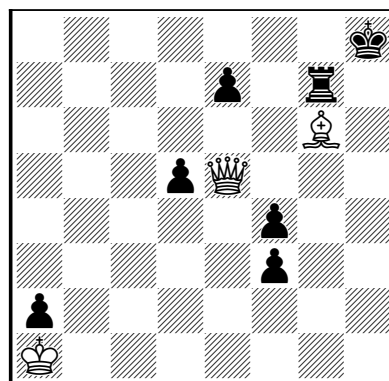
#3 8+13

14332 Wladimir Koschakin
Magadan (Rus)



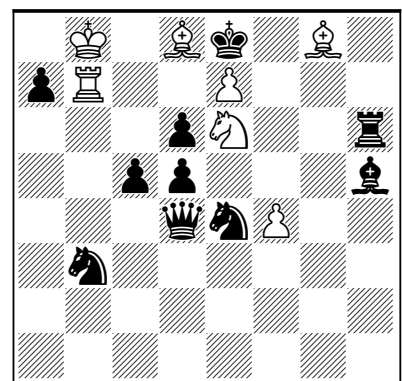
#5 3+4

14333 Leonid Makaronez
Haifa (Isr)



#7 3+7

14334 Igor Jarmonov
Marjupol (Ukr)



#10 7+10

Lösungen der obigen Probleme bis 15. September 2002 senden an: Martin Hoffmann, Neugasse 91/07, 8005 Zürich, E-Mail: mhoffmann.zh@bluewin.ch

Serie (XV): Was sind Funktionswechsel?

Funktionswechsel zwischen verschiedenen Figuren oder Zügen sind eigentlich in allen möglichen Formen denkbar. Sie sind eigentlich fast immer Thema und kommen in den verschiedensten Facetten vor. Verpackt in Varianten, aber auch in verschiedenen Phasen (Satz, Verführungen, Lösung). Hier sind nur ein paar wenige Beispiele aufgeführt. Man könnte beispielsweise die ganze Palette der Wechselspiel-Thematik auch noch anführen. Aber das Thema ist auch im Mehrzüger oft schon erprobt worden (der Spezialfall *Wechseltürme* bekommt in der nächsten Serie noch eingehende Betrachtung).

1) Zyklen sind immer auch Funktionswechsel (beispielsweise auch in der *Wechselspiel-Thematik*). In diesem Beispiel hier wechseln die Mattzüge zyklisch auf die gleichen Paraden.

2) Funktionswechsel zwischen Opfern im 2. Zug und dem Mattzug (hier auch auf denselben Feldern!) von D und T!

3) Funktionswechsel Erstzug Drohung mit Batterien sind ebenfalls recht häufig anzutreffen. Hier nicht nur reziprok, sondern wieder zyklisch!

4) Funktionswechsel der wSS als doppelter Verfolgungs-Rundlauf in der Form eines Rhombus!

1) 1. Lh5? (2. Df3 A) Kd5/Kxf5 2. Dd3 B/Dxe5 C; aber 1. ... Sg5! 1. **Sb2!** (2. Dd3 B) Kd5/Kxf5 2. Dxe5 C/Df3 A. Ein sogenannter *Lacny*, übrigens mit lauter wD-Matts!

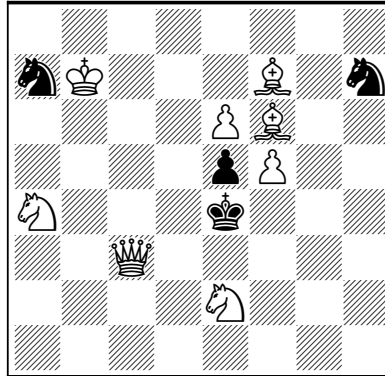
2) 1. **Db8!** (2. d5+ Sxb4 3. Dxb4) Sb4 2. Tf4+! Sxf4 3. De5 1. Sxe7 2. Df4+! Sf4 3. Te5.

3) 1. Lb1 A/Lf1 C/Td1 B? (2. Sxc6) Th6 2. Td1 B/Dd2 D/Lb1 A/Lf1 C; aber 1. ... Tc2/Te2/ Td2! 1. **Dd2 D!** Th6 2. Lf1 C. *Salazar*-Thema, Doppelsetzung. (*Wechsel 1./2. Zug mit Batterie).

4) Satz: 1. - L bel. 2. Sf6+ 3. Sxd7+ 4. e4 1. **Sf6+!** 2. Sde4+ 3. Se8! d6 4. Sexd6+ 5. Sf6+ 6. Sde4+ 7. Se8 8. S8d6 L bel. 9. Sf6+ 10. Sxd7+ 11. e4 Ein phantastischer Wurf!

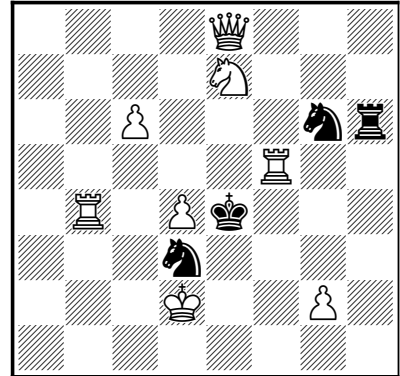
Martin Hoffmann

1 Imants Kisis
Mat 1979



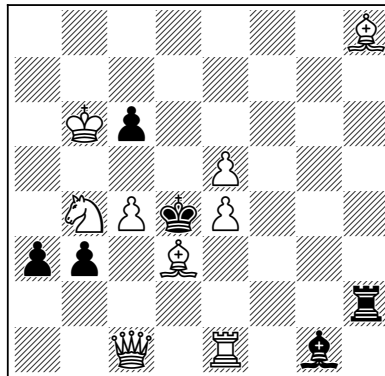
#2

2 György Bakcsi
Freie Presse 1993, 1. ehr. E.



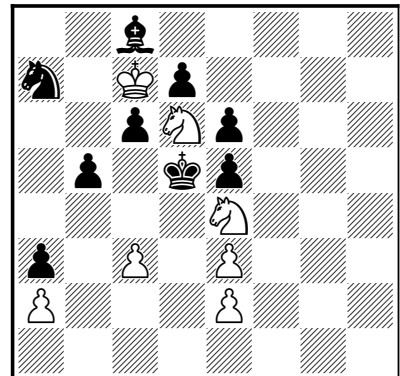
#3

3 V. Lukjanov + A. Kusowkov
Vetschernij Charkov 1982
ehrende Erwähnung



#2

4 Marjan Kovacevic
The Problemist 1983, 2. Preis



#11

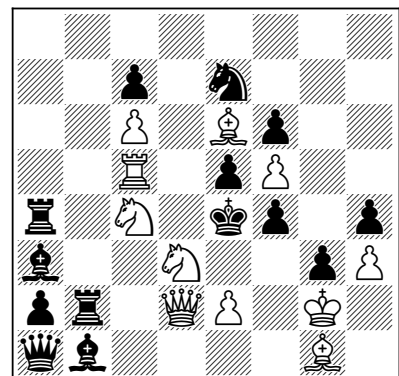
Problemkunst in Vollendung

mh. Hier räumen vier weiße Figuren füreinander zyklisch die Felder! Die Buchstaben beziehen sich auf die Felder.

1. **Kh1!** (Zugzwang) Tc2 2. Sf2+ A gxf2 3. Dd3 B, 1. ... Lc2 2. dxf4+ B exf4 3. Sd2 C, 1. ... Lb4 2. Sd6+ C cxd6 3. Tc4 D, 1. ... Tb4 2. Txe5+ D fxe5 3. Sc5 A.

Das schwarze Spiel beschränkt sich seinerseits auf zwei Felder, auf denen sich je zwei Figuren *grimshawmässig* verstellen. Eines der besten Beispiele mit zyklischen *Räumungsopfern!*

Lev Loshinskij
Bulletin ZSchK SSSR 1973
3. Preis



#3

Lösungen der Juli-Aufgaben

14323 B. Schescherun. a) 1. Le5? h~! 1. Ld8+? Kxd8! (1. Dc8? Kf6! 1. Df6? Kf8! 1. Dh4+? Kf8! 1. Ld6+? Kxd6! 1. Dh6? Kd7!) – **1. Dxb7!** Zzw Kd7/Kf8 a/Kf6 2. f8D(T) A/Ld6/Ld8 – b) **1. Le5!** Zzw Kd8/Kf8 a 2. f8D A/Da3 (1. Dc8/Df5/Dh4+? Kf6/Kf8/Kf8!) – c) **1. Ld8+!** Kd6/Kxd8//Kf8 a 2. f8D(L) A/Dd7/Dh6 (1. Da3+/Dc3/Df5/Dh4+? Kf6/h~/Kf8/Kf8 [1. ... Ke6 2. f8S]! 1. Dh6? Patt; 1. Dg3?~/Kf8 2. Dd6/Ld6; 1. ... Kf6! 1. Kf5?~ 2. Da3; 1. ... Kf8! 1. Ld6+? Kd8/Kf6 2. Dd7/Dh6; 1. ... Kxd6! Erstdarstellung Tschepischnij-Thema en miniature: 3 PW (2. f8D) und 3 MW (1. ... Kf8) in je 3 Phasen und Ruchlis (1. ... Kd8), weitere MW in Verführungen in a), b) und c) (Autor). «Schöner Miniatur-Drilling!» (WL).

14324 H. Ahues. 1. Sf2? (2. Df5) e6! 1. Sf6? Sh4! – **1. Sec5!** e6/Sh4 2. Sd7/Sd3 = Thema B 1. ... Kxd5/De4 2. Sxa4/dxe4. Thema B mit thematischen Verführungen und fluchtfeldgebendem Schlüssel. Die Lösungsmatts sind mit zusätzlicher w Linienöffnung verbunden (Autor). «Thematisch hervorragend abgerundetes Opus mit ausgezeichnetem Schlüssel» (JK).

14325 L. Makaronez. **1. Db2!** (2. cxd4+ Sxd4 3. Db8) Tc5 2. Df2! dxc3 3. Dxc5 1. ... Td5 2. Dg2! exd3 3. Dxd5 1. ... dxc3 2. Dxc3+ Sd4 3. Dc7 1. ... exd3 2. Dd2~ 3. Dxf4. «Der schwarze Turm wird hier durch den Schlüsselzug raffiniert auf ‚ungünstige‘ Felder getrieben. Wieder ein Problem, das grossen Spass bereitet hat» (RO). – «Versteckte Lenkung des sT auf das Mattfeld, originell» (JK).

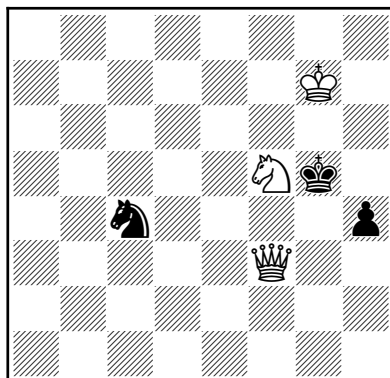
14326 W. Koschakin. 1. Sxd5? Kxd5 2. Ke3 h5 3. Dc6+ Ke5 4. De6; 1. ... Ke4! 1. Sc6+? Ke4 2. De5+ Kf3 3. Sd4+ Kf2 4. Dh2; 1. ... Kc5! – **1. Dd6!** Ke4 2. Dg6+ Kf3 3. Dg4+ Kf2 4. Dg2, 2. ... Kd4 3. Se6+ Ke5 4. Sc4, 2. ... Ke5 3. Sc6+ Kf4 4. Dg4, 2. ... Kf4 3. Se6+ Kf3/Ke5 4. Dg2/Sc4. «... Das herrliche Abspiel auf 2. ... Kf4 begeistert» (KZ). – «Der hässliche Partierschlüssel verdirbt den Genuss» (JK). Mit Ka5 De5 Sb5h3 – Kc5 Sd5 Be6 (1. Sg5) wäre das vermeidbar (MH).

14327 N. Nagnibida. **1. Se5+!** d5 2. Sc4! Kxc4 3. Tb1! Kd5 4. Tc1 Ke5 5. Tc5. «Sachen gibts!» (TK) – «Entscheidendes Hineinziehsopfer» (HK). – «Der sK steht beim Matt auf dem Feld des Schlüssels» (SB).

14328 P. Louridas. **1. Sf8!** Ke5 2. Sg6+ Kd4 3. Sf4 Ke5 4. Ke3 d4+ 5. Kf2 d3 6. Ke3 d2 Te6 bzw. 5. ... Kxf4 6. Tc5 d3 7. Tf5. «Raffinierte Manöver von Springer und König treiben den schwarzen König ins Mattnetz: unglaublich, dass dies in einem 7-Züger als Miniatur gebaut werden konnte!» (RO).

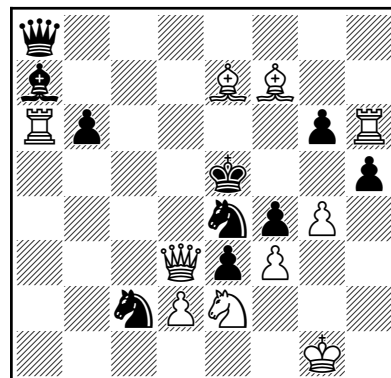
Martin Hoffmann

**14335 Eligiusz Zimmer
Piotrkow Tryb (PL)**



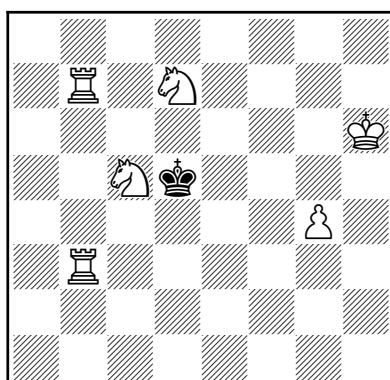
#2 3+3

**14336 Herbert Ahues
Bremen (D)**



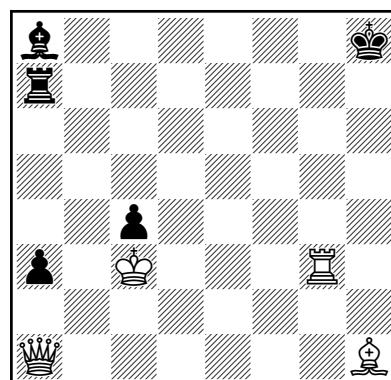
#2 10+10

**14337 Siegmund Borchardt
und Martin Hoffmann
Grosserkammendorf (D)
und Zürich**



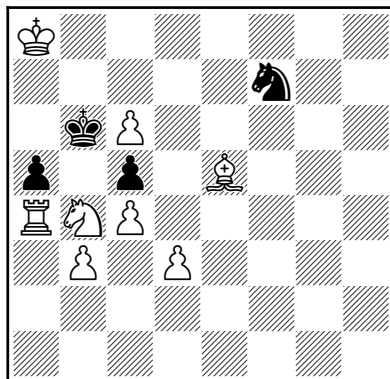
#3 6+1

**14338 Luigi Bühler
Engelberg**



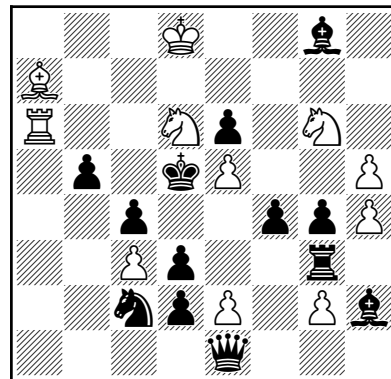
#3 4+5

**14339 Janis Lukasevics
Varaklani (LV)**



#4 8+4

**14340 Josef Kupper
Zürich**



#7 11+13

Lösungen der obigen Probleme bis 15. Oktober 2002 senden an: Martin Hoffmann, Neugasse 91/07, 8005 Zürich, E-Mail: mhoffmann.zh@bluewin.ch

Serie (XVI): Was sind Wechseltürme?

Eine ganz spezielle Variante der Funktionswechsel sind die *Wechseltürme*. Türme wechseln ihre Funktionen... Diese *Wechseltürme* haben sich zu einer völlig eigenständigen «Spezies» entwickelt. Von ihnen geht seit jeher eine spezielle Faszination aus, die wohl darauf zurückzuführen ist, dass sie als «gleichschrittige Langschrittler» trotz fehlenden Unterschieds in ihrer Gangart ihre Rollen tauschen können oder manchmal müssen. Dabei sind Türme im Gegensatz zu Läufern fähig, ihre Felderfarbe zu wechseln. Einzig der Standort ist dann vielleicht entscheidend, manchmal auch etwas Anderes.

1) Eine prägnante Darstellung in Miniaturform ist hier zu sehen. 1. Kg4? Hebt die Pattsituation nicht auf, und ein *Kritikus* ist nicht in Sicht. Also...

2) Wie in 1) muss ein wT kritisch zu stehen kommen, dann muss aber zurückgewechselt werden, um dem wL platz zu machen. Witzig, dass nicht ein *kritischer Zug* entscheidet!

3) Der wBd4 muss weg. Dazu wechseln die wTT nicht nur ihre Funktionen, sondern auch ihre Plätze, damit der wL mattsetzen kann.

4) Auch schwarze *Wechseltürme* gibt es! Dazu eignet sich unter anderem das in Serie XIII gezeigte *Münchner Dreirad*. Natürlich bestimmt Weiss, welcher Turm was zu decken hat!

1) **1. Tgf3!** Se1,3 2. Tg6+ Sg2 3. Kg4 Se1,3+ 4. Kh3+ Sg2 5. Txxg2.

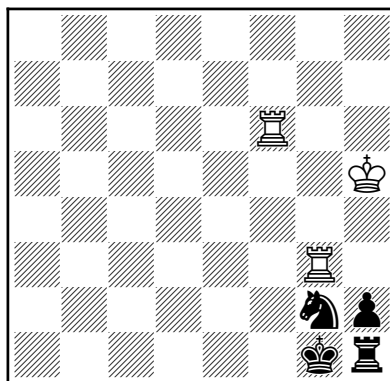
2) 1. Ld7? Patt – **1. Tdc4!** Kd1~ 2. Td8+ Kc1 3. Ld7! Kd~ 4. Le6+! Kc1 5. Tdc8! Kd~ 6. Td4+ Kc1 7. Lb3 axb3 8. cxb3.

3) 1. Le4+? – **1. Taa5!** Kxd4 2. Tc4+ Kd3 3. Tca4 4. Tc5+ Kd3 5. Le4. Sehr einprägsam!

4) 1. Lxe4? Tb7 2. Lf5 Ta4 3. Lh7 Tb5 4. b4, aber 3. ... Te7! 4. Txe7 Sg6(f7)! (3. ... Tb5? – **1. Lf5!** Ta7 2. Lxe4 Tb5 (2. ... Sg6 3. Sh7+, 2. ... Lf8 3. Te5+) 3. Lh7 Ta4 4. b4! Taxb4 5. Le4! Tb7 6. Te5.

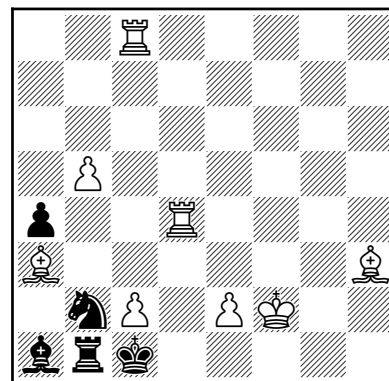
Martin Hoffmann

**1 Dr. Werner Speckmann
Neues Österreich 1957**



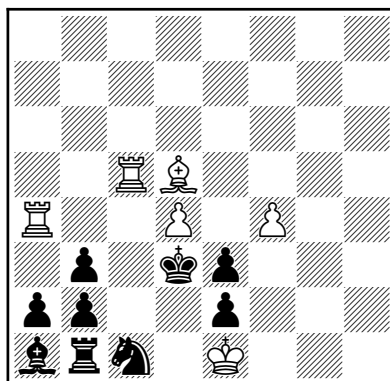
#5

**2 Stefan Schneider
Schach 1953, 3. Preis**



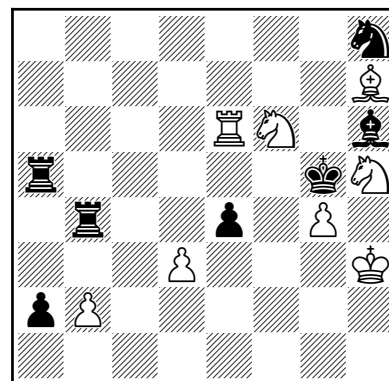
#8

**3 Arno Tüngler
Die Schwalbe 1986, 2. Lob**



#5

**4 Hans-Peter Rehm
Die Schwalbe 1985, 1. e.E.**

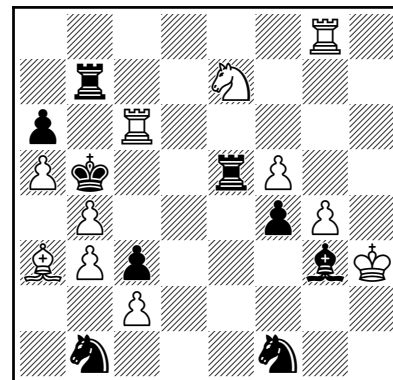


#6

Problemkunst in Vollendung

mh. Die wahrscheinlich beste Darstellung zeigt die *Wechseltürme* als doppeltes T/T-Duell und gehört zu den eindrucklichsten Mehrzügern überhaupt: Stunde der wTg8 bereits auf d8, ginge sofort 1. Te6 Tc5 2. Tdd6 3. Tb6+. Also *Beschäftigung*: **1. Tc7!** Tb6 2. Tg6! Tb8 3. Tc8! Tb7 (1. Wechsel: Deckung von b8 und b6) 4. Te6! Tc5 5. Tdd6 Te5 (zurückgewechselt und jetzt:) 6. Td7! Tb6 7. Tc6! Tb8 8. Td8! Tb7 9. Te6! Tc5 10. Tdd6 11. Tb6+ Txb6 12. Txb6. Die Aufgabe verdient höchste Bewunderung!

**Hans-Peter Rehm
Die Schwalbe 1982, 1. Preis (V.)**



#12

Problemschach

Lösungen der August-Aufgaben

«Angenehme Sommerauswahl!» (WL).

14329 B. Schescherun. a) 1. Tf2! Kg1 2. Tf1 – b) 1. Se3! Kg1 2. Dg2 c) 1. Le5! Kg1 2. Dxh2 d) 1. De2! Kg1 2. Df1 e) 1. Kf2! Kh2 2. Dh6. Striptease-Thema, 4 MW nach 1. ... Kg1. «T – L – S führen den Schlüsselzug aus und verabschieden sich danach» (SB). – «Erinnert an Haydns Abschiedssymphonie ... » (NB).

14330 E. Zimmer. 1. Se6? (2. Sg7 ~ 3. Te4) Kg4 2. Sg7; 1. ... Kh5! 1. Se4? (2. Sg3 ~ 3. Te4) Kg4/e~ 2. Sg3; 1. ... Kh5! 1. Te6? Zzw Kh5 2. Kf3 Kh4 3. Th6; 1. ... Kg4! 1. Te5? Zzw e6 2. Kf3; 1. ... Kg4! – 1. Kf3! Zzw Kxh3 2. Se6! Kh4 3. Th2 1. ... Kh5 2. Te6 Kh4 3. Th6 1. ... e~ 2. T(x)e5 Kxh3 3. Th5. «Ein witziges Kleinod!» (RO). – «Ansprechende Kleinkunst» (PG).

14331 L. Makaronez. 1. Dd4! (2. Dc5+! Sc5 3. Sd4) Sxb5/Sc2 2. Dc4+! dxc4 3. Txf6 1. ... axb5 2. Db6+! cxb6 3. Tc8 1. ... Te6 2. Dd5+! Kd5 3. Tf5. «Damenopfer sieht man ja etwa mal (und gern), aber gleich viermal: ein toller Task!» (PG). «Sommerliches Opfertgewitter» (JK).

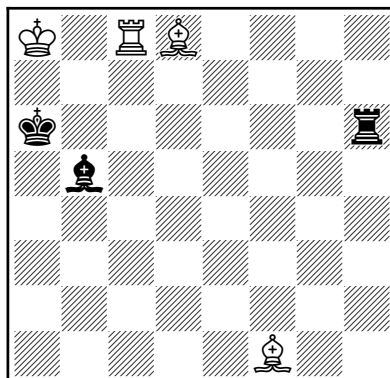
14332 W. Koschakin. 1. Ke2? e5! 1. Sb6? d5 2. Dc1 e5 3. Da3 e4 4. Kf4 5. De3; 1. ... Ke5! – 1. Dc2! (2. Ke2 f3+ 3. Kd2 Kd5 4. Kd3 5. Dc4) e5 2. Sb6 e4+ 3. Kxf4 (4. Dc4) d5 4. Sa4 e3 5. Dc3 2. ... d5 3. Sa4 e4+ 4. Kxf4 5. Dc3 1. ... d5 2. Ke2 3. Kd2. «Verrückter Mattweg!» (TK). – «Die Bauern laufen ins Leere» (HK).

14333 L. Makaronez. 1. Db2(Kxa2)? f2? 2. Db8+ Tg8 3. De5+ Tg7 4. Dh5+ Kg8 5. Dxd5+ Kh8 6. Dh1+ Kg8 7. Da8; 1. ... d4! – 1. Dh5+! Kg8 2. Dxd5+ Kh8 3. De5! (Rückkehr) f2 4. Dh5+ Kg8 5. Dd5+ Kh8 6. Dh1+ Kg8 7. Da8. «Raffiniert inszenierter Zugzwang mit Rundlauf der wD nach der Beseitigung des störenden sBd5!» (RO). – «Neckischer Wartezug 3. De5!» (HK).

14334 I. Jarmonov. 1. Lf7+? Lxf7! 1. Kc8? Txe6! – 1. Sc7+! Kd7 2. Sb5+ Ke8 3. Kc8! (4. Sc7) Lg4+ 4. f5! Lxf5+ 5. Kb8 De5 (5. ... Lg6? 6. Le6) 6. Sc7+ Kd7 7. Se6+ Ke8 8. Lf7+ Kxf7 9. e8D+ Kxe8 10. Te7. «Ein Lekerbissen – aber zugleich auch eine Knacknuss!» (RO). – «Hübsch inszenierte Beschäftigungslenkung und ein toller Finish mit einem reizenden Mattbild» (JK).

Martin Hoffmann

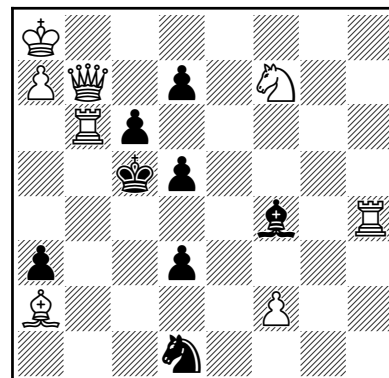
14341 Eligiusz Zimmer
Piotrkow Tryb (PL)



#2

4+3

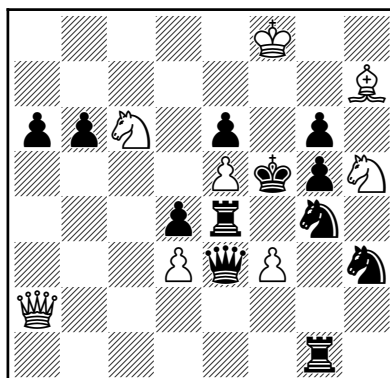
14342 Christopher Jones
Bristol (GB)



#2

8+8

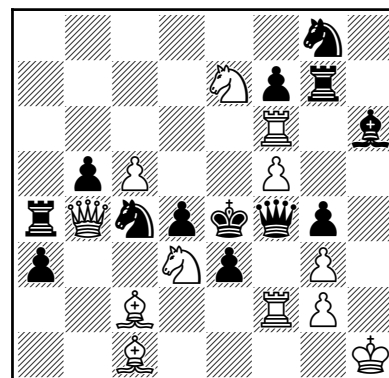
14343 Andreas Schönholzer
und Martin Hoffmann
Kirchlindach und Zürich



#3

8+12

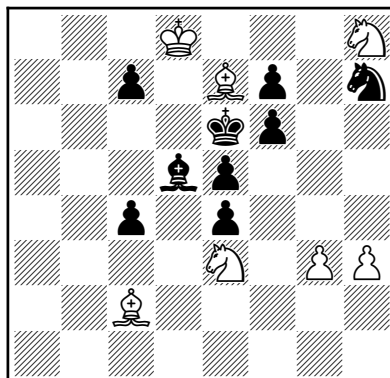
14344 Hubert Gockel
Metzingen (D)



#3

12+13

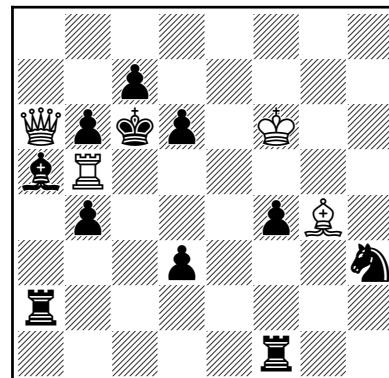
14345 Igor Jarmonov
Marjupol (Ukr)



#4

7+9

14346 Leonid Makaronez
Haifa (Isr)



#5

4+11

Lösungen der obigen Probleme bis 12. November 2002 senden an: Martin Hoffmann, Neugasse 91/07, 8005 Zürich, E-Mail: mhoffmann.zh@bluewin.ch

Entscheid Selbstmatts «SSZ» 1991-1992

Für dieses längst überfällige Urteil gibt es keine wirkliche Entschuldigung oder gar Rechtfertigung: MZ reiht sich damit ein in die unrühmliche Gilde der säumigen Preisrichter. Udo Degener hat es einmal treffend ausgedrückt: Es gibt Preisberichte, die schiebt man vor sich her wie der Käfer Skarabäus seine Mistkugel...

Zu beurteilen waren 29 Selbstmatts in 2 bis 15 Zügen, eingesandt von 20 Autoren aus 11 verschiedenen Staaten – darunter allerdings nur ein einziges Selbstmatt aus der Schweiz. Es war ein hochkarätiges Turnier, so dass eine Auszeichnungsquote von über einem Drittel der Bewerbungen gerechtfertigt erscheint. Den Verfassern der ausgezeichneten Probleme gratuliere ich jedenfalls auf das herzlichste, für alle grosse Verzögerung kann ich nur auf milde Nachsicht hoffen.

⊗ **1. Preis: Nr. 13483 Michael Herzberg, Bad Salzdetfurth (D).** Die Einsperrung eines schwarzen Turms durch seinen Kollegen nach Johann Seebergers Rezept ist sowohl logisch als auch konstruktionstechnisch perfekt gelungen. Das wird hier im Selbstmatt wohl erst-

mals gezeigt und ist deshalb hochoriginell.

1. Da5? Tae7 2. Tb7 Te6! – **1. Tb8!** Te6 2. Da5 Tae7 3. Tb6 ~ 4. Txe6+ Txe6 5. Te5+ Txe5 6. Dxe5+ Sxe5.

⊗ **2. Preis: Nr. 13687 Andrej Lobusov, Moskau.** In perfekter neudeutsch-logischer Form werden hier zwei Beugungen hintereinandergeschaltet: Gegen die sofortige Ausführung des Hauptplans (1. Tc6?) hat Schwarz eine gute und eine unzureichende Parade (1. ... Sb6?, 1. ... Txd4!), ebenso gegen den Vorplan (1. Sf4? Gxf4?, aber 1. ... Txf4!). Durch ein effekt- und ein drucksvolles S-Pendel werden die guten Paraden nacheinander ausgeschaltet – das ist schon sehenswert.

1. Tc6? Txd4?, 1. Sf4? Txf4! – **1. Sc5!** Kb5 2. Sd7+ Kb4 3. Se5 Kb5 4. Sg4+ Kb4 5. Sf4 gxf4 6. Se5 Kb5 7. Sd7+ Kb4 8. Sc5 Kb5 9. Sb7+ Kb4 10. Tc6 Sb6 11. Txb6+ Lb5.

⊗ **3. Preis: Nr. 13604 Michael Herzberg, Bad Salzdetfurth (D).** Zusammen mit der vollzügigen Drohung drei Abspiele mit Batteriebildung auf der b-Linie mit zwei verschiedenen Batterie-Vorderstücken, ganz im Stile von Grossmeister Petko A. Petkov – eine

beeindruckende Leistung, auch wenn der Materialaufwand erheblich und der Schlüssel zugleich der einzige stille Zug ist.

1. Da8! (2. Sb6+ Kb4 3. Sd5+ Kc4 4. Tb4+ cxb4 5. Da6+ Kc5 6. Db6+ Kc4 7. Dxd4+ D,Txd4 1. ... Dh4 2. Lb5+ Kb4 3. La4+ Kc4 4. Sb6+ Kb4 5. Sd5+ Kc4 6. Lxb3+ Txb3 7. Sd2+ Sxd2 1. ... fxe5 2. Sb6+ Kb4 3. Sc8+ Kc4 4. Lb5+ Kb4 5. Le8+ Kc4 6. Lf7+ Sxf7 7. Sd6+ Sxd6.

⊗ **4. Preis: Nr. 13444 Petko A. Petkov, Dobritsch (Bul).** Ein wahrhaft grossmeisterliches Projekt: «In zwei Varianten gemischtfarbige L/L/D-Bahnung mit L-Entfesselung – Erstdarstellung!» (Autor). Allerdings erfordert ein solches Vorhaben eine gewaltige Materialmenge und durchgängige Schachgebote nach dem Schlüssel.

1. Sf2! (2. Tg4+ hxg4 3. Sg2+ Kf5 4. De6+ dxe6) cxd2 2. Sh3+ Kxe3 3. Ta3+ Lc3 4. Ld4+ Dxd4 1. ... bxc4 2. Tf5+ gxf5 3. Txc4+ Ld4 4. Le5+ Dxe5.

⊗ **1. ehrende Erwähnung: Nr. 13616 Camillo Gamnitzer, Linz (W: Kd4 ,Db2, Te5/g2, Lc3/h7, Sb1/d8, Be3 – S: Ka4, Lb5, Bb6/b7/c4/d5/ e6 – s#4).** Gegen die

Problemschach

nach einem beliebigen Abzug des sL drohende Selbstmattführung verteidigt sich Schwarz hinterhältig mit der Selbsteinsperrung seines Läufers. Der Widerlegung dieser versteckten Parade dient der effektvolle Auswahl Schlüssel, der ein völlig unerwartetes, neues Mattbild vorbereitet. Eine Kombination «Kling» im theoretische Sinne ist dies allerdings nicht. Denn die Kombination Kling ist eine Schnittpunkt Kombination, eingeleitet durch eine kritische Schnittpunktüberschreitung. Hier wird der Schnittpunkt jedoch nicht überschritten, sondern nur geräumt. Es gibt halt die feinen Unterschiede...

☒ **2. ehrende Erwähnung: Nr. 13664 Camillo Gamnitzer, Linz** (W: Kf3, Db1, Te7/h6, Ld1, Sb5/f7, Be2/h6/h2/h4 – S: Kf5, Ta7/e4, La6/b6, Sa1/a5, Bc4/c5/d6/e3/f4/h3/h5 – s#7). Tiefgründige Strategie, beginnend mit dem Auswahl Schlüssel (1. Lb3?) und der scharfsinnigen schwarzen Verteidigung, bevor das weisse Schlusspiel mit 5 (!) Figurenopfern hintereinander beginnt. Wie stets bei Gamnitzer von beträchtlicher Schwierigkeit, aber auch von hohem Materialaufwand gekennzeichnet.

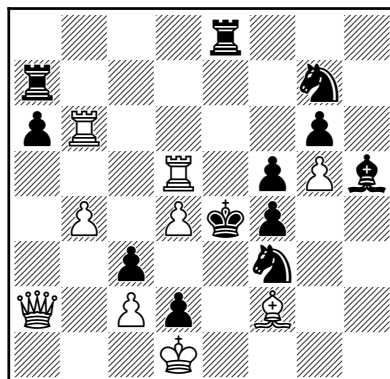
1. La4! (2. Dg1 ~ 3. Dg4+ hxg4) Lb7 2. Te8 La8 3. Sd4+ cxd4 4. Ld7+ Txd7 5. Sd6+ Txd6 6. Te5+ Kxe5 7. Dxe4+ Lxe4.

☒ **3. ehrende Erwähnung: Nr. 13603 Petko A. Petkov, Dobritsch (Bul)** (W: Kc3, Dd2, Tc7/g6, Lb8/e8, Sb4/f8 Bc2/e3 – S: Kd6, La2/h8, Sd4/f6, Bb6/c4 – s#4). Einschliesslich der Drohung wird dreimal eine schwarze Halbbatterie aufgelöst. Eine sehr ökonomische Arbeit des Grossmeisters der Batteriespielkünste.

1. La4! (2. Td7+ Kc5 3. Se6+ Sxe6 4. Td5+ Sxd5) Ke5 2. Te7+ Kf5 3. Df2+ Sf3 4. e4+ Sxe4 1. ... b5 2. Tb7+ Kc5 3. Sd7+ Sxd7 4. Txb5+ Sxb5.

☒ **1. Lob: Nr. 13471 Frank Richter, Trinwillershagen (D)** (W: Kb1, Dc4, Td8/g3, Ld3/e1, Sb6/h5 – S: Ke3, Tg6, La1/h7, Sf3, Bb2/b3/g4 – s#3). Für eine Selbstmattdreizüger ist es natürlich schwer, sich in einem so hochkarätigen Feld zu behaupten. Doch diese hochelegante Konstruktion (ohne sBB!) zeigt eine vollzügige Drohung und zwei analoge Abspiele, in denen der sK je-

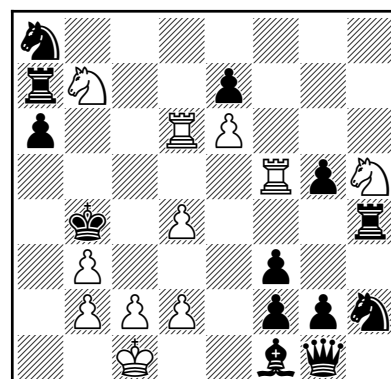
1. Preis Nr. 13483 Michael Herzberg



s#6

9+12

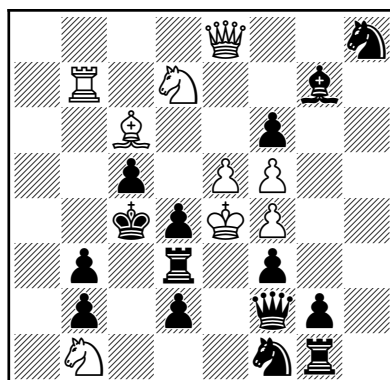
2. Preis Nr. 13587 Andrej Lobussov



s#11

11+13

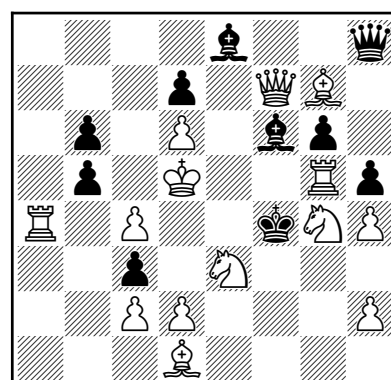
3. Preis Nr. 13604 Michael Herzberg



s#7

9+15

Preis Nr. 13444 Petko A. Petkov



s#4

14+10

weils zum Vorderstück einer Batterie avanciert und danach mattgebend abzieht. Drohung und beide Abspiele schliessen mit einem D-Offer im dritten Zuge ab.

1. Db4! (2. Lf2+ Kxf2 3. Dd2+ Sxd2) Td6 2. Df4+ Kxd3 3. De3+ Kxe3 1. ... Te6 2. Sd5+ Kxd3 3. Dc4+ Kxc4.

☒ **2. Lob: Nr. 13519 Michael Herzberg, D-Bad Salzdetfurth (D)** (W: Kf1, Dh6, Td6/f2, La6/g7, Bc5/d2/d5/f4/h3 – S: Ke4, Ta1, Lb1, Ba2/b2/b6/b7/f3/f5/g4 – s#4). «Vernichtung schädlicher weisser Masse durch Schwarz mit weissen Rückkehren nach schwarzen Selbstblocks» (Autor). Es sind sogar zwei Fernblocks in den beiden eindrucksvollen analogen Varianten. Auf die unthematische Nebenvariante hätte der Autor aber lieber verzichten sollen und auch der mit Schlagflucht verbundene Schlüssel ist nicht vom Allerfeinsten.

1. De6+? Kxf4 2. Dh6+ Kg3!, 1. Te6+? Kxd5 2. Td6+ Kxc5! – 1.

Lb5! g3 2. De6+ Kxf4 3. Dh6+ Ke4 4. d3+ Lxd3 1. ... bxc5 2. Te6+ Kxd5 3. Td6+ Ke4 4. Ld3+ Lxd3 1. ... gxh3 2. cxb6 h2 3. Dxd2 Lc2, Ld3.

☒ **3. Lob: Nr. 13699 Hannes Baumann, Dietikon, und Martin Hoffmann, Zürich** (W: Kf1, Dc4 – S: Ka2, Da1, Tb1/d1, Lb3/c1, Se1/h1, Ba3/b2/d2/f2/f3/g3 – s#3). Ein Selbstmatt vom «Weber-Typ» – also mit einzügigem Satzspiel – mit zwei Dreiecksmärschen der wD in der Lösung. Die originelle Materialverteilung reizt zum Lösen, dennoch gibt es einige naheliegende Verführungen. Die Aufgabe ist übrigens kein Minimalproblem: Es gibt Selbstmatts mit dem blanken wK! **1. Dd3? Lc4!** 1. Dc3? La4/Lc2! 1. Da6, Db5? Lc4+! – **1. Dd4!** Lc4+ 2. Dd3 L~ 3. Dc4+ Lxc4 1. ... La4, Lc2 2. Dd5+ Lb3 3. Dc4 Lxc4.

Manfred Zucker, Internationaler Schiedsrichter der FIDE für Schachkompositionen

Lösungen der September-Aufgaben

14335 E. Zimmer. 1. Sd4? (2. Se6/Dg4) h3! 1. Se3? (2. Df5/Dg4) Sxe3! – **1. Sh6!** (2. Dg4/Df5/Sf7) Sd6/Se5/Se3/h3 2. Dg4/Df5/Sf7/Dg4. Thema Fleck. «Für den Komponisten ein glücklicher Fund - für den Löser leider weder anspruchsvoll noch ästhetisch» (RO).

14336 H. Ahues. 1. dxe3? (2. exf4) b5/g5 2. Tae6/The6, 1. ... Sxe3 2. dd4; 1. ... hxg4! – **1. Dxe3!** (2. Dxf4) b5/g5 2. Lf6/Ld6 (2. Ld6/Lf6?), 1. ... Sxe3 2. d4. «Matt- und Themawechsel! In der Verführung einfache s/w Linienöffnungen, in der Lösung Mari!» (Autor). – «Guter Opferschlüssel, überraschende Abspiele» (WL). – «Ein brillantes Damenopfer» (KZ).

14337 S. Borchardt und M. Hoffmann. 1. Sd3! Zzw K~6 2. Sf6! Kxf6 3. T3b6 1. ... K~4 2. Sf4! Kxf4 3. T7b4. «Auch diese Miniatur ist wohl ein glücklicher Fund aber im Gegensatz zur 14335 brilliert hier die Ästhetik!» (RO). – «Überraschenderweise muss man dem sK noch zwei weitere FF geben, wobei allerdings der Symmetriegedanke etwas den Schlüssel verrät» (JK).

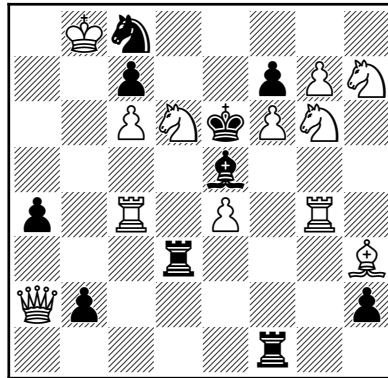
14338 L. Bühler. 1. Df1/Dg1? Lf3/Le4! – **1. Lb7!** Txb7 2. Dh1+ Th7 3. Dxa8 1. ... Lxb7 2. Lxb7 2. Kxc4+ Kh7 3. Dg7. «Ein Nowotny auf längere Sicht (HK). — «Ein kristallklarer und ökonomischer Meredith» (WL).

14339 L. Lukasevics. 1. c7! (2. c8S, aber in 2 auch c8D und Sd5+) Sxe5/cxb4 2. c8D 3. Db7/d4; 1. ... Sd6 2. Lxd6 axb4 3. c8L Lc6 4. Ta6 2. ... cxb4 3. c8T Ka6 4. Tc6. AUW! «Feine Würze mit den Unterverwandlungen!» (KZ). – «Bei dieser Allumwandlung überzeugen vor allem diejenigen mit T und L, während 2. c8S leider umgangen werden kann» (PG).

14340 J. Kupper. 1. Tc6? (2. Tc5) Lg1! (Dg1,f2?) 2. e4+ Dxe4! 1. Tb6/Ta5? – **1. Se8!** (2. Sf6) Ke4 2. Sf6+ Kf5 3. e4+! fxe3 e.p. (3. ... Dxe4 4. Se7+ Kxe5 5. Sd7) 4. Se8 Ke4 5. Sd6+ Kd5 6. Tc6! (7. Tc5) Kxc6 7. Se7. Spielverlagerung mit Pendelschwung, um den e.p.-Schlag zu erzwingen. «... für mich der klare Favorit der Serie!» (RO). – «Wiederum eine gross angelegte Komposition des Zürcher Partie- und Problemstars!» (PG).

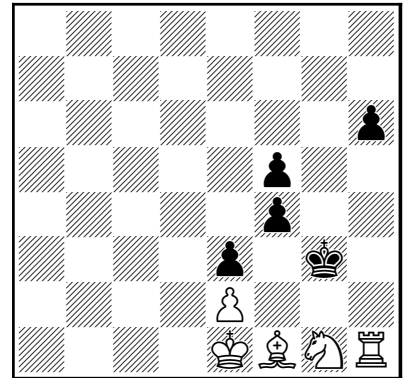
Martin Hoffmann

**14347 Nikolai Tschebanov
Basarabeasca (Mol)**



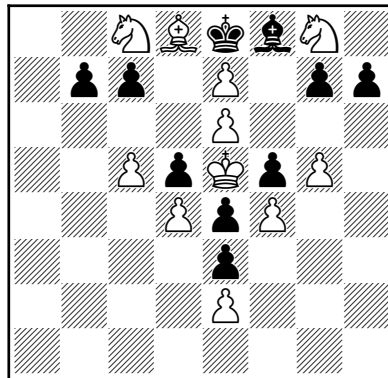
#2 3wSS! 12+10

**14348 Siegmur Borchardt
Radeberg (D)**



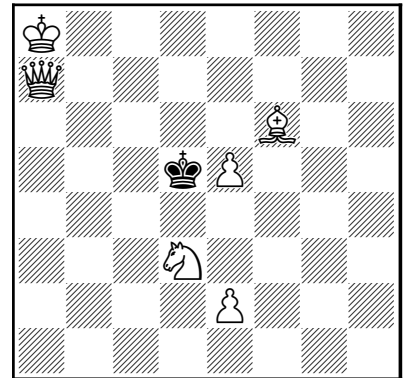
#3 b) Bh6→g5 5+5
c) ferner Be3→g4

**14349 Luigi Bühler
Engelberg**



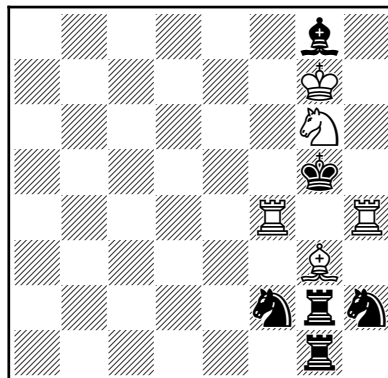
#3 11+10

**14350 Wladimir Koschakin
Magadan (Rus)**



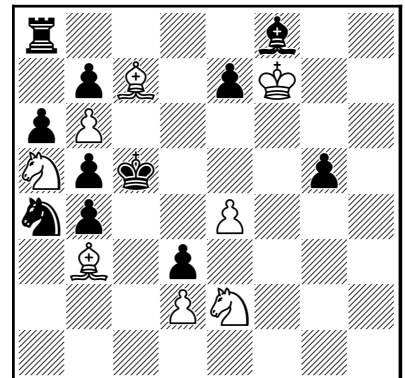
#4 6+1

**14351 Dr. Baldur Kozdon
Flensburg (D)**



#5 5+6

**14352 Leonid Makaronez
Haifa (Isr)**



#5 8+11

Lösungen der obigen Probleme bis 15. Januar 2003 senden an: Martin Hoffmann, Neugasse 91/07, 8005 Zürich, E-Mail: mhoffmann.zh@bluewin.ch

Problem und Partie – ein kleiner Unterschied?

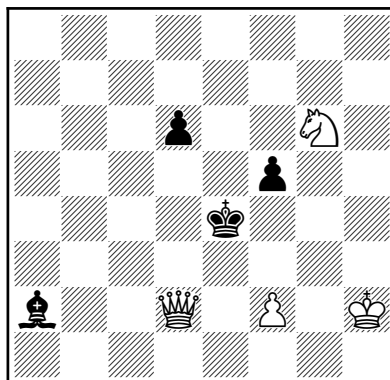
Nicht selten wird nachgedacht über Gemeinsames und Trennendes in Problem und Partie, und oft geschieht es, dass ziemlich schnell wieder das Thema gewechselt wird, kaum hat man irgendetwas in dieser Richtung gesichtet. Die Literatur dazu ist auch bekannt, vielleicht sogar gelesen. Dabei lässt sich feststellen, dass Partie und Problem mehr und mehr auseinanderdriften: selbstredend entwickelt sich Problemschach immer weiter, neue Themen, neue Figuren (Märchenschach), neue Bretter, neue Bedingungen (allgemeines Schach), Computer-Lösungsprogramme, Problemdatenbanken usw. Bei der Partie sind die Neuerungen etwa: Fischer-Uhr, andere Figurenaufstellungen, verkürzte Bedenkzeiten, immer bessere Computerprogramme und nicht zuletzt damit verbundene Verbesserungen der Eröffnungstheorie usw. Einmal abgesehen vom Sinn eines Zuges wurde einmal (von Dr. Karl Fabel) ausgerechnet, wie lange eine Partie höchstens dauern kann – man berechnete die Zahl von 5949 weiße und 5948 schwarze Züge, aber nur solange die 50-Züge-Regel angewendet wird... Nach 10 Zügen sind m.W. ca.

400'000'000'000'000'
000'000'000'000'000'

Stellungen möglich. Gigantisch wirds erst recht, wenn man das Total aller möglichen Stellungen (nach fast 6000 Zügen) ausrechnen würde. Innerhalb dieser Unzahl von Stellungen müssten alle orthodoxen Schachprobleme vorkommen, die ja allesamt legale (aus der Partieanfangstellung erspielbare) Stellungen aufweisen müssen. Alles schon da gewesen? Mitnichten! Es hätte wohl zuwenig Platz im Weltraum. Müssig auf jeden Fall, auf diesem Weg ein gutes Problem zu finden oder die Lösung für ein Eröffnungsproblem. Nicht einmal ein Computer hätte den Hauch einer Chance.

Freuen wir uns lieber des menschlichen Geistes, der aus diesem universalen Heuhaufen die Stecknadel findet, und eine Stellung aufbaut wie diese:

**Godefroy Heathcote
Illustrated London News 1905**



#3

Sie dürfen gerne selber lösen, aber um es kurz zu machen, hier mein Service: 1. Dc3! (droht 2. f3+ Kd5 3. Sf4# 1. ... Kd5 2. Sf4+ Ke4 3. De3# 1. ... Lc4 2. De3+ Kd5 3. Se7# und 1. ... f4 2. Se7 ~ 3. f3# (2. ... f3 3. De3#). Sehr hübsche böhmische Nadel im Heuhaufen, werden Sie sagen. Sicher?? Haben Sie richtig geguckt? Ich möchte fast wetten, dass Sie es nicht bemerkt haben: die zweiten und dritten weißen Züge bilden einen 4-gliedrigen Zyklus (AB-BC-CD-DA), stimmt? Resultat einer systematischen Suche der Nadel im Heuhaufen der Nadeln. Bei einem guten Komponisten kann es durchaus passieren, dass mehr drin ist, als er wollen konnte...

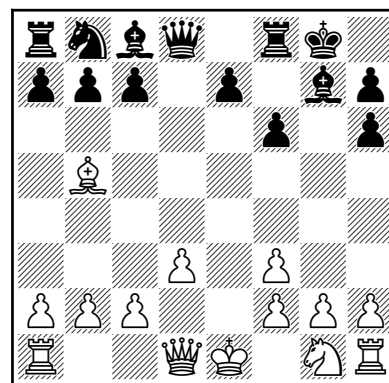
Nach diesem problematischen Abstecher zurück zum Thema. Haben Sie auch schon ein Problem komponiert? Oder abgekupfert? Ihnen war vielleicht etwas unwohl dabei? Ja, richtig: Problem sollte einen gewissen Anteil Originalität besitzen. Einfach eine Stellung (ob eine eigene oder fremde) nochmals abdrucken, ist nicht opportun.

Schauen wir auf die Partie: Würde ein neuer Eröffnungszug gefunden, wird er von anderen schamlos nachgespielt. Warum auch nicht? Nur der beste Zug ist doch gut genug. Es wäre ja dumm, wenn nicht. Während nun der Partierspieler an der Perfektionierung des Eröffnungs-Repertoirs herumlaboriert, konzentriert sich der ehrgeizige Problemschächler auf neue eigene Ideen, optimale Darstellungen. Ge-

meinsam ist vielleicht das Anlegen von ausgeklügelten oder vorfabrizierten Datenbanken, die man zu Hause im Computer oder so hat. Nachteil des Partierspielers: er kann sie nicht zur die Partie mitnehmen. Fazit: im entscheidenden Moment ist der Zug nicht mehr präsent.

Könnte man nun eine Partie auch als eine Art Problem anschauen? Als Kunstwerk manchmal sehr wohl. Manchmal gelingt ja ein Matt in soundsoviel Zügen. Allerdings nicht ohne Hilfe des Gegners, Hilfsmatt sozusagen. Umgekehrt ist wohl kaum denkbar, dass ein Problem wie eine Partie ist. Ausser... : ja, in den Beweispartien kann man so etwas Ähnliches sehen, der Partieanfangstellung wegen. Aber da wird noch viel mehr geholfen. Beweispartien sind eigentlich mathematisch gesehen so genannte Rangierprobleme. Mit Strategie des Gewinnens oder Taktik hat das nichts zu tun. Zum Abrunden also eine der vierhundert Quadrilliarden Stellungen, die nach dem 10. Zug möglich sind, gefunden nicht ganz zufällig im Heuhaufen:

**Peter Wong
Die Schwalbe 1997**



Kürzeste Beweispartie
in 10 Zügen

Die Lösung ist im nächsten Heft zu finden! Worin besteht das Thema? Man achte hier auf einen bestimmten Figurentyp! – Vielleicht ist Partierschach nur eine von vielen Kunstschach-Bedingungen seit es eben auch andere Bedingungen gibt... Vater und Sohn sozusagen.

Martin Hoffmann